

ARD ¹



Woran
glaubst **Du?**

11. bis 17. Juni 2017

Im Fernsehen. Im Radio. Online.
themenwoche.ARD.de

ARD ¹
THEMENWOCHE

PRESSEMAPPE

BR HR MDR NDR Radio Bremen RBB SR SWR WDR ONE 3sat ARTE funk PHOENIX ARD-alpha DW Das Erste



Glauben hat viele Gesichter



Inhalt

Grußworte

Prof. Dr. Karola Wille	3	DIE ARD-THEMENWOCHE – FERNSEHEN	
Volker Herres	4	Sonntag, 11. Juni	19
Wolf-Dieter Jacobi	5	Montag, 12. Juni	32
Nathalie Wappler	6	Dienstag, 13. Juni	43
		Mittwoch, 14. Juni	49
		Donnerstag, 15. Juni	57
		Freitag, 16. Juni	63
		Samstag, 17. Juni	67

Glauben hat viele Gesichter

WAS HÄLT DIE GESELLSCHAFT ZUSAMMEN? GLAUBE UND WERTE	7	DIE ARD-THEMENWOCHE – RADIO	
MIT ODER OHNE GOTT? GLAUBEN UND LEBEN	8	Sonntag, 11. Juni	70
		Montag, 12. Juni	78
		Dienstag, 13. Juni	83
DIE VIELEN GÖTTER: VARIANTEN DES GLAUBENS	10	Mittwoch, 14. Juni	85
		Donnerstag, 15. Juni	89
IN GOTTES NAMEN? GLAUBE UND GEWALT	11	Freitag, 16. Juni	92
		Samstag, 17. Juni	94

DIE ARD-THEMENWOCHE IN DER SCHULE	14	DIE ARD-THEMENWOCHE – VIDEOTEXT	95
--------------------------------------	----	------------------------------------	----

Programm

DIE ARD-THEMENWOCHE – MULTIMEDIA	16	Pressekontakte	96
		Impressum	97

Grußworte



Prof. Dr. Karola Wille

ARD-Vorsitzende und Intendantin
des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR)

In den ARD-Themenwochen lenken die Landesrundfunkanstalten der ARD alljährlich im Fernsehen, im Radio, im Internet und auf den Social Media-Kanälen die Aufmerksamkeit ihres Publikums auf gesellschaftlich relevante Themen. Die publizistische Kraft des Senderverbundes gibt uns die Möglichkeit, vielfältig, facettenreich, pointiert, hintergründig, aufklärend, auch überraschend und unterhaltsam sowie zielgruppen-genau auf allen relevanten Ausspielwegen zu berichten.

„Woran glaubst Du?“ – das Thema der diesjährigen ARD-Themenwoche unter der Federführung des MDR – ist in Zeiten globaler Krisen, gesellschaftlichen Wandels, einer Fragmentierung in vielen Lebensbereichen und ins Wanken geratener langjähriger Gewissheiten publizistisch hoch relevant.

Wir nähern uns der Frage „Woran glaubst Du?“ von verschiedenen Seiten. Auf der individuellen Ebene wollen wir dazu anregen, über die Grundpfeiler des eigenen Lebens nachzudenken: Was gibt meinem Leben Sinn? Was ist mein Halt? Ist mir etwas heilig?

Auf einer weiteren Ebene werden wir die „Glaubensvielfalt 2017“ in Deutschland aufzeigen. Dabei soll es aber nicht nur um Religion gehen. Vielmehr wollen wir den Blick für die unterschiedlichen Spielarten des Glaubens und Nicht-Glaubens öffnen und so das Interesse für die Vielschichtigkeit von Weltanschauung wecken. Betrachten werden wir die Rolle der Religion in der Gesellschaft und dabei auch Aspekte von religiösem Fundamentalismus und Fanatismus beleuchten.

Die Relevanz und Aktualität all dieser Facetten versprechen spannende und erkenntnisreiche Beiträge. Gemeinsam mit unseren Partnern lade ich Sie herzlich ein, sich mit kritischer Neugier auf die diesjährige ARD-Themenwoche „Woran glaubst Du?“ einzulassen.



Volker Herres

Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen

Nach welchen Maßstäben ordnen wir unsere Erfahrungen zu einem Selbstbild? Was bestimmt, ob etwas als schlimm oder als das Gegenteil empfunden wird? Warum sagt ein Mann, der im Rollstuhl sitzt, von sich, dass er Glück gehabt habe? Was bestimmt unser Handeln – wie orientieren wir uns: an uns selbst und darüber hinaus? Die diesjährige Themenwoche „Woran glaubst Du?“ wird viele Fragen stellen. Das Erste beteiligt sich

mit seinen aktuellen Magazinen wie „Tagesthemen“ (ARD/NDR), „Morgen- und Mittagsmagazin“ (ARD/WDR/BR), „ARD-Buffer“ (ARD/SWR), mit dem Kinderprogramm wie mit Dokumentationen an dieser vielschichtigen Spurensuche nach unserem Wertekanon – egal, ob er religiös, ethisch, wissenschaftlich oder sozial geprägt ist, – und hinterfragt in Gesprächssendungen bis hin zum satirischen Programm „Nuhr dran glauben“ (rbb), was von der abendländisch-christlichen Tradition überdauert hat oder verloren gegangen ist. Drei Dokumentationen befassen sich mit dem Glauben in der Gegenwart: „Was glaubt Deutschland? – Die Gewalt, der Frieden und die Religionen“ (SWR), „Die Story im Ersten – Land ohne Glauben?“ (MDR) und „Gott und die Welt: Wenn Gewalt das Leben verändert – Belastungsprobe für den Glauben“ (MDR).

Die fiktionalen Programme der Themenwoche im Ersten setzen besondere Akzente. Der Tatort „Level X“ (MDR) führt uns in die Welt des Internets mit seinen eigenen Spielregeln und seinem vermeintlich moralischen Freiraum. „Atempause“, der FilmMittwoch (MDR/SWR), erzählt von Eltern, die am Sterbebett ihres Kindes lernen müssen, das Liebste, was sie haben, loszulassen, und dabei trotzdem erleben, dass in diesen dramatischen Momenten Zusammenhalt wächst. „Die Konfirmation“ (ARD Degeto) ist unser Freitagssfilmangebot. Die für die religions- und kirchenfernen Eltern völlig unbegreifliche Ankündigung ihres 15-jährigen Sohnes, sich konfirmieren zu lassen, löst erst Unverständnis, dann eine Veränderung aus. Die Eltern begeben sich auf die Suche nach dem Leben, das über die Bewältigung des Alltags hinaus Sinn schafft.

Die Themenwoche „Woran glaubst Du?“ will bewusst machen, woran wir uns in unserem Handeln orientieren. Denn ob religiös oder nicht, letztendlich hat jeder für sich die Frage zu beantworten: worumwillen leben wir?



Wolf-Dieter Jacobi

Vorsitzender der ARD-Fernsehkommission
und Programmdirektor MDR

Kann Gott Leben retten? Die Ärztin, die erschöpft aus dem OP-Saal kommt, glaubt daran. Der Molekularbiologe dagegen will wissen und nicht glauben. Die Schwimmerin vertraut ihrer Kraft und den kleinen Ritualen vor jedem Wettkampf: Glauben hat viele Gesichter. Heute, überall in Deutschland, in jeder Generation.

Diese Vielfalt wollen die Programmacherinnen und Programmacher der ARD zeigen – in Beiträgen und Reportagen, Porträts und Talks, Dokumentationen und Filmen. Wir werden in dieser Themenwoche Menschen kennenlernen, die für ihren Glauben eintreten, die sich von ihm gelöst oder ihn wiedergefunden haben. Wir werden hören von der Kraft, die Glaubensgemeinschaften entwickeln können, wie persönlicher Glaube gesellschaftliches und politisches Handeln leiten kann. Und wir werden diskutieren, was unsere Gesellschaft zusammenhält.

Neben dem Ersten haben die Dritten Programme und die Hörfunkwellen die Möglichkeit, unverwechselbare und in den Regionen verankerte Geschichten zu erzählen.

Auch ein besonderes Multimedia-Projekt wird die vielen Gesichter des Glaubens zeigen: Jeder ist eingeladen, die Frage „Woran glaubst Du?“ für sich zu beantworten. Sämtliche Social Media-Kanäle der ARD stehen dazu bereit. Am Ende fließen alle Gedanken in einer großen Online-Karte zusammen, in der wir entdecken können, wie vielfältig die Glaubenslandschaft in Deutschland 2017 ist.

Wolf-Dieter Jacobi



Nathalie Wappler

Vorsitzende der ARD-Hörfunkkommission
und Programmdirektorin MDR

Mit der sehr direkten, fragenden Ansprache „Woran glaubst Du?“ geht die ARD unmittelbar auf Hörerinnen und Hörer, Nutzerinnen und Nutzer zu – ihre Überzeugungen stehen im Mittelpunkt der Themenwoche. Die ARD fragt, was Menschen begeistert, was sie trägt, was ihnen Halt gibt, kurz: wo sie den Sinn ihres Lebens sehen.

Radio als ein intimes Medium ist gut geeignet, diese persönlichen Themen aufzugreifen und zu vertiefen. In Reportagen und Interviews, aber auch im Austausch mit seinem Publikum. Die traditionelle Zuschaltung per Telefon ist dafür ebenso ein Weg wie der Kontakt über die sozialen Medien.

Wir erleben gerade, dass sich in Teilen der Gesellschaft Überzeugungen radikalieren. In dieser Situation will die ARD einen gesellschaftlichen Dialog befördern, der auf weltanschauliche Toleranz als Grundhaltung abzielt. Was der eine glaubt, mag dem anderen wunderbarlich erscheinen oder ihn gar befremden – das gilt es grundsätzlich auszuhalten und zu akzeptieren. Gleichzeitig aber geht es darum, die Grenzen des Tolerablen auszuloten und die Regeln und Grundsätze des Zusammenlebens in der Gesellschaft anzusprechen. Dies ist Teil des Programmauftrags der Radiosender der ARD und ein Ziel der diesjährigen ARD-Themenwoche.

Alle Radioprogramme der ARD beteiligen sich entsprechend ihren Formaten an der ARD-Themenwoche – die Kulturradios, die Nachrichtenprogramme, die Servicewellen und die Jugendformate. Auch das ARD-ZDF-Jugendangebot funk bringt sich intensiv in die Themenwoche ein. Damit gelingt es unseren Redaktionen, viele Zielgruppen und Gesellschaftsschichten zu erreichen. Ich wünsche allen eine spannende und anregende Themenwoche.

N. Wappler

Glauben hat viele Gesichter

WAS HÄLT DIE GESELLSCHAFT ZUSAMMEN? GLAUBE UND WERTE

Glauben kann verbinden und Gemeinschaft stiften. Doch wie wichtig ist er heute wirklich in Ost und West? Aktuelle Zahlen und Fakten zeigt „Die Story im Ersten – Land ohne Glauben?“ (MDR). Dazu ist ein Datendossier zum Glauben, zur Entwicklung von gesellschaftlichen Werten sowie regionalen und soziologischen Eigenheiten in Vorbereitung. „Maischberger“ (WDR) fragt im Ersten „Glaubst Du an Politik?“. Auch das TV-Feature des SR „So wahr mir Gott helfe? Wie es Spitzenpolitiker mit der Religion halten“ ist ein Programmbeitrag zu diesem Themenkomplex.

Die konfessionelle Bindung in Deutschland ist rückläufig. Trotzdem hinterlassen Konfessionen im Alltag ihre Spuren. Die SR3 Saarlandwelle stellt in einer Langzeitbeobachtung zwei Gemeinden vor – die eine katholisch, die andere evangelisch geprägt. Bayern 2 porträtiert Gläubige, die die Institution Kirche verlassen, um gerade dadurch – wie sie meinen – den Glauben zu erhalten. Damit verbunden ist die Frage nach der künftigen Rolle der Kirchen. MDR SPUTNIK beleuchtet die Lebendigkeit der Weltreligionen. Gemeinsam mit dem Rapper Samy Deluxe fragt die Jugendwelle des MDR Gläubige, wie ihre Religion heute zum Alltag passt.

„Akzeptanz gemeinsamer Werte“

Interview mit Rolf Schwanitz

*Der Publizist und Politiker Rolf Schwanitz (*1959) war von 1998 bis 2009 Mitglied dreier Bundesregierungen. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes engagiert sich heute u.a. für die Trennung von Staat und Kirche.*

Was sorgt für Zusammenhalt in unserer Gesellschaft? Welche Rolle spielen der Glaube und die Religion?

Rolf Schwanitz: Unsere Gesellschaft wird durch die Akzeptanz gemeinsamer Werte und Grundfreiheiten sowie von allgemein geltenden Rechten und Pflichten zusammengehalten, wie sie in den Artikeln 1 bis 20 unserer Verfassung zu finden sind. Die Menschen erarbeiten sich diese grundlegende Orientierung auf sehr unterschiedliche Weise. Das

beginnt bei den Eltern und der Familie, verläuft über Kitas und Schulen, in Vereinen, im Freundeskreis und beim späteren Bildungs- und Berufsweg. Hier überall werden Grundorientierungen



geformt und beeinflusst. Gläubige Menschen können diese Orientierung natürlich auch in ihrem Glauben und in ihrer Religionsgemeinschaft finden.

Was bestimmt das Verhältnis von Staat und Religion heute?

Rolf Schwanitz: Der Staat muss die Heimstadt aller Bürger unabhängig von ihrer jeweiligen Weltanschauung sein. Das kann er aber nur, wenn er alle gleichbehandelt und selbst weltanschaulich neutral bleibt. Dieser Leitsatz des Verfassungsgerichts aus den 60er Jahren bleibt richtig und muss heute umso strenger beachtet und befolgt werden, je größer die Vielfalt der Weltanschauungen in Deutschland wird. Deshalb müssen überkommene Privilegien der christlichen Amtskirchen abgebaut werden und alle verfassungstreuen Weltanschauungsgemeinschaften zum Staat den gleichen Abstand finden. Damit tun sich die Kirchen heute leider schwer. Sie haben noch nicht verstanden, dass ein größerer

Abstand zum Staat nicht nur ihrer eigenen Freiheit nutzt, sondern auch die Weltanschauungsfreiheit für alle Menschen sichert.

Im Zentrum der ARD-Themenwoche 2017 steht die Frage „Woran glaubst Du?“. Wie lautet Ihre Antwort darauf?

Rolf Schwanitz: Meine Weltanschauung erwächst nicht aus Glauben, sondern aus Wissen, aus Erkenntnissen und Erfahrungen, die ich im Verlaufe meines Lebens erworben habe. Selber zu lernen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen, ist für mich der Kern eines freien und selbstbestimmten Lebens.

MIT ODER OHNE GOTT? GLAUBEN UND LEBEN

Wenn das Leben kopfsteht, was gibt uns dann noch Halt? Der Fernsehfilm „Atempause“ (MDR/SWR) im Ersten zeigt Menschen in einer Situation, die jeden an seine Grenzen bringen würde: Als Ärzte den Hirntod des kleinen Hannes feststellen, wissen seine Eltern nicht mehr weiter. Einfühlsam mit einem höchst privaten Thema geht auch die TV-Dokumentation „Ein neues Herz für Jasmin – Der lange Weg zum Spenderorgan“ um: Vier Jahre lang begleitete ein NDR-Autor Jasmin und ihre Mutter. Der Glaube an Schutzengel und die ärztliche Kunst sind es, die ihnen Hoffnung geben.

Offen für alle und an keine Konfession gebunden ist das Heilhaus Kassel, das die hr-„Hessenreporter“ in „Geburt und Sterben – Tür an Tür“ kennenlernen. An diesem in Deutschland einmaligen Ort gehören Geburt, Leben und Tod zum Kreislauf des gemeinschaftlichen Lebens von Jungen und Alten, von

Gesunden und Kranken. Einen Ex-Punk aus atheistischem Elternhaus begleitet „Gott und die Welt: Wenn Gewalt das Leben verändert – Belastungsprobe für den Glauben“ (MDR): Die Doku im Ersten porträtiert Albi Roebke, der heute als Pfarrer und Notfallseelsorger Menschen in schweren Zeiten zur Seite steht. Heimlich lässt sich der 15-jährige Ben taufen – im Spielfilm „Die Konfirmation“ (ARD Degeto) im Ersten. Den atheistischen Eltern fällt es schwer zu verstehen, warum sich der Junge fürs Christentum begeistert.

In der Sendereihe „Camino – Religionen auf dem Weg“ geht hr2-kultur der Frage nach, wie es ist, wenn Erwachsene den Glauben entdecken. Das Kulturradio rbb besucht ein Paar aus dem Iran, das dort heimlich zum Christentum konvertiert ist und jetzt in Berlin lebt.

„Stärke beziehen“

Interview mit Dr. Georg Pieper



*Der Psychotherapeut Dr. Georg Pieper (*1953) arbeitet seit fast 30 Jahren mit Opfern traumatischer Ereignisse und deren Hinterbliebenen. Er ist Geschäftsführer des Instituts für Traumabewältigung und betreibt ein Notfallpsychologisches Zentrum.*

Wie kann Glauben in einer Krise Halt geben?

Dr. Georg Pieper: Der Glaube spielt für viele Menschen in Krisensituationen eine Rolle. Viele glauben, dass man etwas abgeben kann oder nicht allein tragen muss. Es besteht jedoch ein großer Unterschied in der Herangehensweise. Es gibt die Menschen, die sagen: „Ich glaube, dass der liebe Gott das für mich regelt und mir nichts passiert. Und wenn doch, wird er die Strippen so ziehen, dass es gut für mich ausgeht.“ Dann gibt es die Menschen, die unter dem Motto leben: „Ich glaube an Gott, der mir in dieser schweren Zeit beisteht.“ Meine Erfahrung ist, dass Menschen mit dem ersten Ansatz in Extremsituationen eher an ihrem Glauben scheitern.

Was sind die Gründe für das Scheitern?

Dr. Georg Pieper: Was passiert ist, empfinden Menschen als ungerecht. Jene, die gut waren und immer geglaubt haben, dass Gott ihnen niemals Unglück schickt, kommen möglicherweise damit nicht zurecht. Menschen, die hingegen das Bild haben, dass Gott sie in der schweren Situation trägt, beziehen

daraus Stärke. In der Psychologie gibt es dieses sehr wichtige Prinzip der radikalen Akzeptanz.

Was steht hinter diesem Prinzip?

Dr. Georg Pieper: Es passieren immer Dinge, die wir nicht wollen, die wir aber auch nicht beeinflussen können – wie in dem Film „Atempause“. Wenn Menschen versuchen, mit ihrem Willen daran etwas zu ändern, dann kommen sie nie zur Ruhe. Menschen, die das Leid akzeptieren, denken sich: „Ich kann es nicht mehr ändern und ich muss das Beste daraus machen.“

Was machen Menschen, die nicht gottgläubig sind, in solchen existenziellen Krisen?

Dr. Georg Pieper: Viele suchen Halt in menschlichen Beziehungen. Hier besteht allerdings die Gefahr, dass diese überstrapaziert werden. Ich habe oft erlebt, dass nach schweren Katastrophen Familie oder Freunde nicht unendlich stark belastet werden können, irgendwann ist deren Geduld am Ende. Beziehungen, auch familiäre Beziehungsmuster, können daran sogar zerbrechen.

Woran glauben Sie persönlich?

Dr. Georg Pieper: Ich wurde christlich-katholisch erzogen, hatte aber dann eine lange, revolutionäre Abkehrphase. Im Laufe meiner Trauma-Arbeit bin ich spiritueller geworden. Ich glaube an das, was Dietrich Bonhoeffer gesagt hat: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ – ich glaube, dass die guten Mächte wirksam sind. Und ich glaube an die Macht der Liebe.

DIE VIELEN GÖTTER: VARIANTEN DES GLAUBENS

Die Programmacherinnen und Programmacher der ARD sind im ganzen Land unterwegs und sammeln Antworten für das Multimedia-Projekt „Woran glaubt Deutschland?“. Jeder kann sich über die Webseite themenwoche.ARD.de beteiligen. Die Ergebnisse werden auf einer interaktiven Deutschlandkarte am 11. Juni veröffentlicht.

Manchen kommt sein Glaube teuer zu stehen: „Plusminus“ (BR) beleuchtet im Ersten das blühende „Geschäft mit der Esoterik“. Auf ihrer Reportage-Reise durch Deutschland (MDR) geht Katrin Bauerfeind der Frage nach, was Glaube heute eigentlich bedeutet – zu sehen im Ersten.

Einen Multi-Millionen-Dollar-Konzern baute James Arthur Ray auf. Die BR-Doku „Erleuchte uns – Vom Aufstieg und Fall eines Selbsthilfe-Gurus“ zeigt, wie der Sohn eines armen Pfarrers nach einem Gefängnisarrest wieder Fuß fassen will. Über die

Religionen der Welt berichtet das MDR-Wissensmagazin „LexiTV – Wissen für alle“ in fünf Ausgaben. „Von der Yogamatte zur Glückseligkeit“ will eine rbb-Reporterin im Selbstversuch gelangen. In die Welt der Youtuber, Internetstars und digitalen Glücksritter taucht im Ersten der Tatort „Level X“ (MDR) ein.

Glaube jenseits der Religion: Für den Extrem-Kraftsportler Patrick Babumian geht es beim Waschmaschinenwerfen um etwas Spirituelles, um eine Auseinandersetzung von Körper und Geist. Das Nordwestradio von Radio Bremen porträtiert ihn. Mit einem launigen Ansatz nähert sich SWR 2 den Varianten des Glaubens. Unter dem Titel „Die Gießhabers. Oder was eine gute Bratwurst mit dem Glauben zu tun hat“ wird eine Antwort auf die Frage versucht, was „ehrliches Wurstmachen“ und Glauben verbindet.

„Eine völlig neue Realität“

Interview mit Valerie Schönian

*Die Journalistin Valerie Schönian (*1990) begleitete für das Projekt „Valerie und der Priester“ ein Jahr lang Kaplan Franziskus von Boeselager in Münster. Ihre Erlebnisse hat sie in einem Blog festgehalten.*

Wie kamen Sie auf diese Idee?

Valerie Schönian: Dabei handelte es sich um ein Projekt der katholischen Kirche. Mein erster Gedanke war: Priester – die gibt es noch? Verglichen mit meinem Alltag ist das eine völlig andere Realität. Die wollte ich gerne kennenlernen.

Hat das Projekt Ihr eigenes Verhältnis zum Glauben und zur Kirche verändert?

Valerie Schönian:

Ich betrachte die Kirche auf jeden Fall mit anderen Augen. Wenn pauschal darüber gesprochen wird, dass Kirche schlecht ist oder veraltet, sage ich immer: Hey, Moment!



Da muss man differenzieren. Was ich selbst glaube? Nach den vielen Monaten kann ich sagen, dass ich an das Prinzip des Guten glaube. Es ist jedoch wichtig, deutlich zu machen, was man eigentlich meint, wenn man über Gott spricht. Nicht alle meinen das

Gleiche. Für einige ist Gott gleich Jesus Christus – das glaube ich nicht. Trotzdem ist es möglich, einander zu verstehen und ernst zu nehmen.

Ist Kirche in Ihren Augen ein Generationenthema und Glauben eher etwas für ältere Menschen?

Valerie Schönian: Nein, gar nicht. In Münster, wo Priester Franziskus von Boeselager lebt, da spielt es auch für junge Menschen eine Rolle. Ich habe einen Jugend-Gebetskreis besucht, in dem 15-Jährige auf der Suche nach Gott sind. Und diese Suche nach etwas ist nicht nur in der katholischen Kirche zu beobachten. Junge Menschen sehnen sich nach Halt in einer Welt, in der die Möglichkeiten unendlich erscheinen.

Priester Franziskus durfte Ihren Freundeskreis kennenlernen. Welche Auswirkungen hatte das? Setzen sich Ihre Freunde nun auch anders mit Kirche und Glauben auseinander als vorher?

Valerie Schönian: Das machen sie generell durch das Projekt. Was jedoch viel wichtiger ist – alle haben sich mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: Wofür bin ich auf der Welt? Wonach sehne ich mich? Wer bin ich? Das sind die Fragen, die die Kirche stellt, die Franziskus stellt und die Franziskus zu Gott geführt haben. Und allein das zu thematisieren, ist für Viele sehr spannend.

IN GOTTES NAMEN? GLAUBE UND GEWALT

Religiös motivierte Gewalt ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Sind Atheisten möglicherweise sogar die friedfertigeren Zeitgenossen? Im Ersten macht sich die Dokumentation „Was glaubt Deutschland? – Die Gewalt, der Frieden und die Religionen“ (SWR) auf eine Spurensuche und zeigt, was Christen, Juden, Muslime und Buddhisten in Deutschland der Gewalt entgegenstellen. Regelrecht in Mode sind Mutmaßungen über konspirative Kräfte, die im Verborgenen die Strippen ziehen: Licht ins Dunkel der Verschwörungstheorien bringt im Ersten das Politmagazin „FAKT“ (MDR).

Für gläubige Muslime ist der Islam der Weg zu innerem Frieden und sozialer Gerechtigkeit. Angesichts der Bedrohung durch Extremisten fordern Kritiker gern eine Reform des Islam. WDR 3 stellt die provokative Frage: Ist das überhaupt der rich-

tige Ansatz? Unter einer anderen Perspektive und alltagsbezogen nähert sich MDR AKTUELL – Das Nachrichtenradio dem schwierigen Verhältnis von Muslimen und Christen in Deutschland: Wie erleben eigentlich Muslime im Alltag die gewachsene Entfremdung zwischen den Religionen – auf Ämtern, bei der Wohnungssuche etc.? NDR Kultur dagegen beschäftigt sich mit dem Guten: Wie und wann nehmen Menschen aber den Glauben an das Gute wahr?

„Rückkehr der Religion“

Interview mit Dr. Markus Tiedemann

*Prof. Dr. Markus Tiedemann (*1970) unterrichtet Philosophiedidaktik und Ethik an der TU Dresden. Zu seinen Schwerpunkten zählen u. a. ethische Orientierung in der Moderne, Migrationsfragen, Philosophieren mit Kindern sowie religiöser und politischer Extremismus.*

Vor 20 Jahren wäre nicht automatisch die Verbindung vom Glauben zur Gewalt gekommen ...

Prof. Dr. Markus Tiedemann: Ja, die Bedeutung der Religionen hat wieder zugenommen in unserer Gesellschaft. Wir sprechen von der Rückkehr der Religion. Deswegen sind auch alle Eigenschaften der Religion wieder präsenter und eine dieser immanenten Eigenschaften ist die Gewalt.

Ist die Verbindung von Glauben und Gewalt ein Phänomen unserer Zeit?

Prof. Dr. Markus Tiedemann: Nein, das ist im Glauben – zumindest wenn wir Glauben als Religion verstehen – ein immanentes Phänomen. Religion an sich ist gewaltig und überwältigend, weil sie das Unvorstellbare anführt. Da ist ein Gott, der alles sieht, alles kann. Hinzu kommt, dass Religion die absolute Legitimation mit sich bringen kann: Die Verknüpfung von „Gott“ und „Gut“ birgt die Wurzel des religiösen Fanatismus. Man sagte, „Gott will es, also ist es gut.“ Das war der Sturmruf der Kreuzfahrer und ist heute die Losung des so genannten Islamischen Staates. Aber nur weil Gott es will, ist es doch lange nicht gut. Diese wichtige Unterscheidung lässt sich auch kulturhistorisch belegen: Im alten Griechenland war keine Identität von „Gott“ und „Gut“ gegeben. Es war klug, Poseidon, den Gott des Meeres, zu verehren, wenn man hinausfahren und wieder heil



zurückkommen wollte. Poseidon konnte grausam und ungerecht sein. Seine Göttlichkeit bestand in Macht, nicht in moralischer Qualität. Den Gegenentwurf findet man in der Urerzählung der drei monotheistischen Religionen, bei Abraham und Isaak. Gott fordert von einem Vater, den eigenen Sohn zu schächten. Wieder eine Grausamkeit. Allerdings gibt es auf Seiten Abrahams weder Argumentation noch Klagen. Es genügt, dass der Befehl von Gott kommt, um unhinterfragt akzeptiert zu werden. In diesem Kadavergehorsam liegt die Keimzelle des religiösen Fanatismus.

Welche sind denn die Ursachen für die Rückkehr der Religion?

Prof. Dr. Markus Tiedemann: Nur ein Beispiel: Die Moderne hat den Menschen von sehr vielen Zwängen befreit und ihm gleichzeitig die enorme Last der Individualität auferlegt. Man muss sich in immer komplexeren, normativen Räumen eigenver-

antwortlich bewegen. Mündig zu sein, ist unsagbar anstrengend. Je komplexer das Ganze wird, desto mehr steigt die Anstrengung und umso mehr steigt die Sehnsucht nach der Unmündigkeit. Das hat dazu geführt, dass die Rückkehr der Religion um sich greift.

Woran glauben Sie persönlich?

Prof. Dr. Markus Tiedemann: Wir Philosophen kritisieren gerne jeden und alles. Deshalb muss ich auch einen überzeugten Atheisten kritisieren. Ein über-

zeugter Atheist ist jemand, der glaubt, es gibt eine befriedigende Welterklärung ohne die Annahme eines unbegreiflichen Wunders. Allein, das gelingt nicht. Nehmen wir den Urknall. Ob wir nun Urknall sagen oder einen Gott annehmen, der sagte „Es werde Licht!“ – beides ist ein wissenschaftlich unbegreifliches Wunder. Ich bin nicht der Meinung, dass wir Glauben gänzlich aus dem menschlichen Denken verbannen können. Ich kann die Möglichkeit einer Transzendenz nicht ausschließen und mein Geist bringt diese regulative Idee mit Notwendigkeit hervor. Ich bin wohl ein Agnostiker.

DIE ARD-THEMENWOCHE IN DER SCHULE

Für Lehrer und Schüler zwischen sechs und 16 Jahren sind ab 26. April auf themenwoche.ARD.de multimedial gestaltete Materialien und Programme verfügbar: zur „Aktion Schulstunde“ (rbb), zu „Planet Schule“ (SWR/WDR) und zum „Kinderfunk-

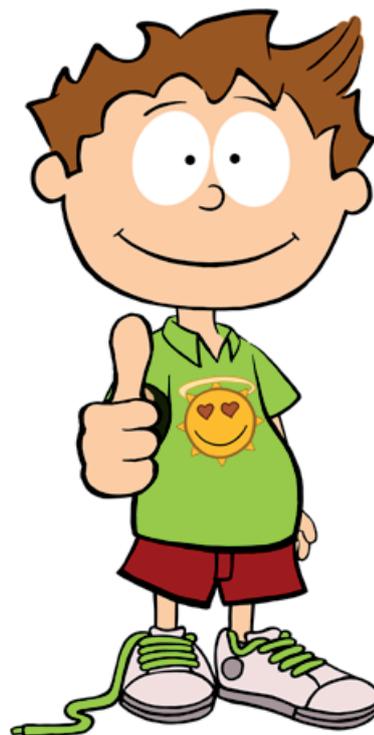
kolleg“ (hr). Zahlreiche Filme, Audios, Unterrichtsmaterialien und Projektideen für interessante wie kreative Schulstunden oder Projektwochen stehen wieder zum Schluauwerden, Nachdenken und Mitmachen bereit.

Aktion Schulstunde

Warum glauben wir? Was ist Glauben? Und wie geht Glaube eigentlich?

„Die Menschen glauben an die unterschiedlichsten Dinge: Wenn Wissen mit Verstand zu tun hat, dann ist für den Glauben wohl das Herz zuständig“, meint der kleine Philosoph Knietzsche in der diesjährigen, sechsten Ausgabe der „Aktion Schulstunde“. Auf seiner Suche lernt er die unterschiedlichen Weltreligionen kennen, trifft junge Gläubige wie Ungläubige und entdeckt dabei die schönen, aber auch die gefährlichen Seiten des Glaubens. In einem ist er sich ganz sicher: „Keine Religion ist besser als die andere“. Das Angebot der „Aktion Schulstunde“ ist fächerübergreifend, für den inklusiven Unterricht konzipiert und richtet sich schwerpunktmäßig an die Klassen 3 bis 6. Die Angebote werden bis zur ARD-Themenwoche weiter wachsen und darüber hinaus online bleiben. Wie bereits die Ausgaben zu Tod, Glück, Toleranz, Heimat und Arbeit.

rbb-online.de/schulstunde



Planet Schule

Glaube ich?

Das Bildungsfernsehen von SWR/WDR startet mit dem Film „Glaube ich?“ aus der Reihe „Ich und die Anderen“ in die ARD-Themenwoche. Wie gehen junge Menschen mit ihrem Glauben um? Was verbindet sie, was trennt sie von anderen Jugendlichen? Was bedeuten für sie Zweifel? Die Sendung begleitet drei junge Gläubige bei der Auseinandersetzung mit ihrer Religion. Darüber hinaus hat „Planet Schule“ ein vielfältiges Angebot zu verschiedenen

Aspekten rund um das Thema Glauben und Religion zusammengestellt. Auf planet-schule.de gibt es über 50 Filme mit begleitenden Hintergrundinformationen, Didaktik und Arbeitsblättern zu Themenbereichen wie Weltreligionen, Religionsgeschichte, Lebensfragen, Religion und Gesellschaft, Religion und Kunst.

planet-schule.de

Kinderfunkkolleg im Trialog der Kulturen auf hr2-kultur

Was glaubst du denn?

Immer samstags um 14.45 Uhr geht es um Glaubensfragen – Fragen, welche die drei Religionen Judentum, Christentum und Islam betreffen. Wie können sich Menschen verschiedener Religionen besser miteinander verständigen? Antworten dazu bietet das hr2-„Kinderfunkkolleg“ in Reportagen und Pod-

casts. Im Internet laden Texte, Bilder, Reportagen, Originaltöne, Animationen und Spiele zu einem interaktiven Rundgang ein.

kinderfunkkolleg-trialog.de

Programm

DIE ARD-THEMENWOCHE – MULTIMEDIA

Woran glaubt Deutschland?



An Gott? An die wahre Liebe? An den Erfolg des Fußballteams? Die Antworten auf die Frage „Woran glaubst Du?“ sind vielfältig.

In dem ARD-weiten Multimedia-Projekt „Woran glaubt Deutschland?“

sollen viele Gesichter des Glaubens abgebildet werden: Menschen aus ganz Deutschland äußern ihre ganz persönliche Einstellung zum Glauben; zahlreiche Videos und Fotos ermöglichen dem Nutzer einen emotionalen Zugang zu diesem Thema. Die Ergebnisse werden in einer visuell ansprechenden Deutschland-Karte verortet, die den Nutzern direkte Einstiege über die einzel-

nen Bundesländer ermöglicht und am 11. Juni auf themenwoche.ARD.de verfügbar ist.

Online geht diese Webseite, auf der alle Aktionen und Schwerpunkte vor und vor allem während der ARD-Themenwoche gebündelt werden, bereits am 26. April. Dort können die Menschen in Deutschland ihre Statements zum Thema Glaube in einem Blog veröffentlichen. Zudem rufen alle Landesrundfunkanstalten der ARD ihre Nutzerinnen und Nutzer auf, sich über die sozialen Netzwerke an der Diskussion zu beteiligen und ihre Haltung zum Glauben zu äußern. Bei Facebook und bei Twitter unter dem Hashtag #ARDtw17 werden sie auf dem Laufenden gehalten.

Eine Interviewreihe auf themenwoche.ARD.de stellt zudem „Besondere Gesichter des Glaubens“ vor. In persönlichen Gesprächen werden Fragen wie „Was glaubt ein Yogalehrer?“, „Wer geht heute noch ins Kloster?“ oder „Ist Fußball eine Ersatzreligion?“ aufgeworfen.

themenwoche.ARD.de

facebook.com/ARD | [Twitter: @ARD-Themenwoche](https://twitter.com/ARD-Themenwoche)

Ab 11. Juni

funk – Das Content-Netzwerk von ARD und ZDF Datteltäter

Politische Satire, deutsch-muslimisches Selbstverständnis und Vorurteile gegen Muslime in Deutschland: Das Satire-Kalifat „Datteltäter“ räumt auf YouTube mit Stereotypen auf, macht sich über Engstirnigkeit lustig und hat einfach seinen Spaß dabei. Der Fokus der „Datteltäter“ liegt auf Gesellschaftskritik. In der ARD-Themenwoche setzen sie sich mit der Frage „Woran glaubst du?“ auseinander.

youtube.com/datteltäter



INFORMR

Sind wir nicht eigentlich zu alt für imaginäre Freunde? Wir schicken Roboter zum Mars – trotzdem glauben wir an Geschichten von sprechenden Schlangen und an einen Zoo auf der Arche. Wie passt das zusammen?

Religion ist so ein bisschen wie das Nokia 3310: Schon lange überholt, aber trotzdem nicht kaputt zu kriegen. Aber was unterscheidet eine Kirche von einer Sekte? Und was ist der Unterschied zwischen „Big Playern“ wie dem Christentum oder dem Islam und „Underdogs“ wie Rastafari oder Voodoo? „INFORMR“ fragt Menschen verschiedenen Glaubens (in drei bis vier Videos), was sie an ihrer Religion überzeugt, und diskutiert, ob solche antiken Fabeln in einer säkularen Gesellschaft überhaupt noch eine große Rolle spielen dürfen.

facebook.com/weareinformr



frei.willig.weg

Woran glaube ich?

In „frei.willig.weg“ dreht sich alles um zwei junge Menschen, die im Rahmen eines Freiwilligendienstes ein Jahr im Ausland verbringen. Sie berichten von den Erlebnissen in Kamerun und Paraguay, von ihren Hoffnungen und ihrer Motivation.

In Kamerun arbeitet der aus Frankfurt stammende Philipp für ein Ausbildungsprojekt in Douala, das jungen Menschen ohne Schulabschluss eine Chance geben soll. Philomena aus München, die in Paraguay Kindern Musik- und Englischunterricht gibt, hat sich speziell für die ARD-Themenwoche die Frage gestellt, woran sie eigentlich glaubt. Dabei bezieht sie sich auf ihre konkreten Erfahrungen mit Menschen in Paraguay.

youtube.com/freiwilligweg



Ab 11. Juni**PULS****OMG (Oh My God), was für eine krasse Serie!**

Das junge Programm des Bayerischen Rundfunks im Radio, im Fernsehen und im Netz setzt sich mit Glaube in angesagten Serien auseinander. Von der britischen Sitcom „Chewing Gum“ bis hin zum düsteren U.S.-Hit „Preacher“: Religion spielt in Serien wieder eine große Rolle. PULS untersucht, wie

Streaming-Liebliche damit umgehen und wie Religion auf die Zuschauer wirkt.

„Und was glaubst du so?“ – PULS fragt prominente Studio-Gäste, woran sie glauben und welche Bedeutung Religion in ihrem Leben hat.

br.de/puls

Ab 12. Juni**MDR SPUTNIK****Wie 2017 sind Religionen mit Samy Deluxe**

MDR SPUTNIK reist zusammen mit Samy Deluxe durch Ostdeutschland. Er trifft als Reporter auf Menschen unterschiedlicher Religionen – täglich bei SPUTNIK im Radio sowie in Audios und Videos im Netz.

Wie sie in 15 Monaten von der Atheistin zur getauften Christin wird, erzählt eine 28-Jährige in ihrem crossmedialen Feature „Glaubenssache“.

sputnik.de

Ab 11. Juni**Deutsche Welle****Shababtalk – Jugendtalk****Wieviel Islam verträgt Deutschland?**

Zum Thema diskutiert Moderator Jaafar Abdul-Karim mit jungen Moslems und Christen in einer Berliner Moschee. „Shababtalk“ hat Millionen Fans im arabischen Raum und erreicht viele Arabisch sprechende Menschen in Deutschland. Die mehrfach ausgezeichnete interaktive Talkshow der Deutschen Welle setzt auf mutige Themen, auf gesellschaftliche Fragen, die im arabischen Sprachraum sensibel



oder tabu sind. Das junge Format sorgt immer wieder für Diskussionsstoff. Diese Ausgabe zur ARD-Themenwoche wird mit deutschen Untertiteln online verfügbar sein.

dw.com

DIE ARD-THEMENWOCHE – FERNSEHEN

Sonntag, 11. Juni

Das Erste

6.40 Uhr

Hallo Glaube!

Magazin mit Knietzsche und Felix



Warum muss man sich taufen lassen, um Christ zu werden? Wie feiern die Juden den Sabbat? Warum essen Moslems kein Schweinefleisch und trinken keinen Alkohol? Diese und viele andere Fragen stellen sich bereits Kinder. Der kleine Philosoph

Knietzsche geht in drei neuen Episoden des Magazins auf Spurensuche nach der Religion, dem Glaube und

dem Aberglaube. Denn manche Menschen sagen: „Glaube kann Berge versetzen“ oder „Ich wünsch dir Hals- und Beinbruch“. Warum sagen die das? In New York gibt es den Chor „Gospel for Teens“. Hier treffen sich Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, um gemeinsam zu singen und zu tanzen. Für sie ist Gospel eine Religion und Motivation, mit der sie ihren Glauben verbreiten. Durch die Sendung führt Felix Seibert-Daiker. Zusammen mit Berliner und Brandenburger Kindern sucht er Antworten auf die Fragen des Lebens.

Wiederholung: rbb Fernsehen, 12. Juni, 5.50 Uhr

7.05 Uhr

Der Tigerenten Club

Daran glaube ich!



Brauchen Kinder heute noch Glaube und Religion? Und wie viel Wissen braucht ein Kind, um eine eigene Haltung in Sachen Glauben und Werte entwickeln zu können? Die Moderatoren Johannes Zenglein und Muschda Sherzada sprechen darüber mit

einem der bekanntesten Pfarrer Deutschlands: Wenn Rainer Maria Schießler zum Gottesdienst einlädt, ist die Kirche rappellvoll.

Stark macht aber auch der Glaube an sich selbst oder wenn es jemanden gibt, der an einen glaubt. Ein Persönlichkeitscoach gibt den Kindern im Studio Tipps und vermittelt Tricks, wie sie das eigene Selbstwertgefühl stärken können. Zwei Schulklassen treten wieder in spannenden Spielen gegeneinander an, bis sich am Ende entscheidet, wer die kultige Rodeoente bezwingt und wer seinen Lehrern baden schicken darf.

Sonntag, 11. Juni**Das Erste**

9.30 Uhr

Die Sendung mit der Maus Spezial**Woran glaubst du?**

Der eine glaubt an den Weihnachtsmann, der andere an den Fortschritt, wieder andere an einen oder viele Götter oder auch an Wunder. Die Sendung mit der Maus geht in einer Spezialausgabe den Fragen nach, an was und warum Menschen glauben – auch jenseits der großen Weltreligionen. Kinder erzählen, woran sie glauben. Die Antworten und Erzählungen werden mit Trickfilmaufnahmen bebildert. In einer Sachgeschichte dreht sich zudem alles um



Engel. Kinder malen Engel meistens mit Flügeln. Aber warum haben Engel Flügel? War das schon immer so? Und wer glaubt alles an Engel? Auf der Suche nach Antworten entdeckt das Maus-Team viele verschiedene Vorstellungen von Engeln und ziemlich ungewöhnliche Exemplare.

Wiederholung: WDR Fernsehen, 17. Juni, 11.30 Uhr

17.20 Uhr

Gott und die Welt**Wenn Gewalt das Leben verändert – Belastungsprobe für den Glauben**

Wenn Albi Roebke vor der Tür steht, dann heißt das nichts Gutes. Roebke ist Pfarrer und Notfallseelsorger. Nach tödlichen Autounfällen, Familiendramen oder Selbstmord begleitet er die Polizei zu den Hinterbliebenen. Er ist dabei, wenn die Todesnachricht überbracht wird. Und er ist auch noch da, wenn die Polizei wieder gegangen



ist. Menschen zu begleiten, auch in schweren Zeiten – das ist für Roebke das Kerngeschäft des Christentums. Dieser Lebensweg war für ihn alles andere als selbstverständlich. Als Jugendlicher war er Punk und als er begann, Theologie zu studieren, erklärten ihn seine streng atheistischen Eltern für verrückt. Er blieb trotzdem dabei. 80 Einsätze hat Roebke im Jahr. 80 Mal Tod, Trauer und Verzweiflung. Wie hält er selbst das aus? „Manche Situationen sind so schlimm“, sagt Albi Roebke, „die werden nicht mehr gut. Aber man muss an ihnen nicht zerbrechen. Man kann sein Leben trotzdem auf die Kette kriegen.“ Roebke weiß, wovon er spricht. Über die Jahre ist er vielen Menschen in extremen Situationen begegnet. Und er hat auch am eigenen Leib erfahren, mit einem schweren Verlust konfrontiert zu werden.

Wiederholung: MDR Fernsehen, 15. Juni, 22.35 Uhr

Sonntag, 11. Juni**Das Erste**

18.50 Uhr

Lindenstraße**Nachspiel**

In dem 31-jährigen Bestehen der „Lindenstraße“ macht die Aktualisierung in den Folgen eines der Alleinstellungsmerkmale der Serie aus. Aktuelle weltpolitische oder gesellschaftliche Ereignisse werden aufgegriffen und kurzfristig in bereits produzierte Folgen eingebaut. Anlässlich der Themenwoche fließt das Thema Glauben in der Episode „Nachspiel“ (Buch: Cathrin Lüth, Regie: Dominikus Probst) in alle drei Erzählstränge ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Aktualisierung, über die dieses Mal die Zuschauer bestimmen dürfen. Antonia, Iffis und Momos pubertierende Tochter, stellt ihre Eltern vor eine Entscheidung, die drei Diskussionsmöglichkeiten zulässt. Die Zuschauer werden ab 1. Mai auf lindenstrasse.de und anderen Portalen dazu aufgerufen, abzustimmen, welche Haltung Iffi und Momo einnehmen sollen. Zu dem, was die meisten interessiert, wird die Aktualisierung geschrieben, mit den

Darstellern gedreht und in die Folge für den 11. Juni eingebaut. Auch Klaus befasst sich in dieser Episode mit dem Thema Glauben – und diskutiert mit Neyla. Und Tanja und Sunny stimmt die mehrmalige Begegnung mit den Zeugen Johovas nachdenklich ...

Zum Thema Glauben wird ein „Lindenstraße-Special“ erstellt und auf lindenstrasse.de zu sehen sein. Die am längsten im deutschen Fernsehen laufende Serie befasst sich auf verschiedenste Weise immer wieder mit dem Thema Glauben. Nicht nur die unterschiedlichen Glaubensrichtungen der Bewohner des Viertels boten und bieten häufig Anlass zu Diskussionen unter ihnen und auch unter den Zuschauern. So polarisierten etwa die Kopftuch tragende Lisa, die aus Liebe zu ihrem Murat zum Islam konvertierte, der zeitweise zum radikalen Islam übergetretene Timo, die griechisch-orthodoxe Vermählung von Mary und Vasily oder die bigotte Haltung der strengen Katholikin Else Kling. Auch Themen rund um Sterbehilfe, Sekten, Beschneidung, homosexuelle Eheschließungen, Flüchtlinge oder die Idee, eine Moschee in der berühmten Straße zu bauen, sorgten für Gesprächsstoff.



lindenstrasse.de

Sonntag, 11. Juni**Das Erste**

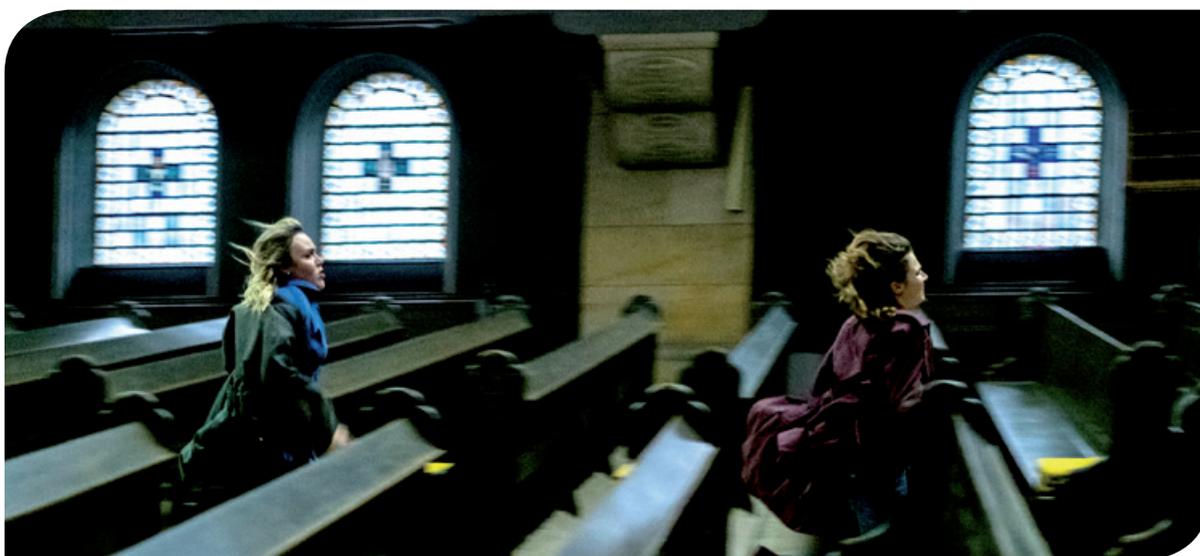
20.15 Uhr

Tatort: Level X

In ihrem dritten Fall tauchen die Kommissarinnen Henni Sieland (Alwara Höfels) und Karin Gorniak (Karin Hanczewski) tief in die Welt der Youtuber, Internetstars und digitalen Glücksritzer ein. Hier ist Simson als „Prankster“ ziemlich erfolgreich: Er spielt anderen Menschen Streiche, filmt sich dabei und stellt sie live und in Echtzeit online. Um weiterhin Erfolg zu haben, müssen seine Aktionen immer waghalsiger werden. Als Simson bei einem dreisten „Prank“ eine berüchtigte Rockerbande heimlich mit

einer Drohne filmt, wird er von einem Unbekannten erschossen. Nicht nur vor Ort, auch live im Internet wird die Öffentlichkeit Zeuge des gewaltsamen Todes des 20-Jährigen und doch liegt keine verlässliche Täterbeschreibung vor ...

In weiteren Rollen sind Merlin Rose, Wilson Gonzalez Ochsenknecht, Daniel Wagner, Jörg Bundschuh, Caroline Hartig u.v.a. zu sehen. Das Drehbuch stammt von Richard Kropf. Regie führte Gregor Schnitzler.

**Tatort „Level X“ – Pressemappe als PDF**

Sonntag, 11. Juni

BR Fernsehen

13.50 Uhr

Der veruntreute Himmel

Spielfilm

Die Köchin Teta Linek ist eine streng religiöse Frau. Ihr Glaube geht sogar so weit, dass sie schon zu Lebzeiten alles unternimmt, um sich einen Platz im Paradies zu sichern. Dieses Ziel glaubt sie zu erreichen, indem sie ihrem Neffen die Priesterausbildung er-

möglicht. Erst als sie bereits alt und gebrechlich ist, erfährt sie, dass der Neffe sie über all die Jahre belogen hat. In ihrer Verzweiflung tritt Teta eine Pilgerreise nach Rom an, um doch noch ihren Platz im Himmel zu erhalten.

15.30 Uhr

Hoffnungsgeschichten

Evangelisch und Zuhause in Europa

Susanne Mai (58) ist eine Frau mit „Migrationshintergrund“ – auch im konfessionellen Sinn. 20 Jahre ist sie alt, als sie ihr kleines Dorf in Siebenbürgen nahe Hermannstadt verlässt und nach Regensburg zu ihrem Mann zieht. Evangelisch geprägt, kommt sie in eine katholische Großfamilie. Sie studiert Sozialpädagogik und arbeitet heute in der Diakonie Regensburg als Wegbegleiterin und Türöffnerin für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Der Glaube, das Evangelisch-Sein zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Lieder und biblische Geschichten prägen sie von Kindesbeinen an; die Auseinandersetzung mit anderen Religionen interessiert sie bis ins Erwachsenenalter. Der Film zeichnet das Porträt einer evangelischen Frau – vor dem Hintergrund der Reformationsgeschichte der Stadt, in der sie heute lebt, und der Gegend, aus der sie kommt.

Sonntag, 11. Juni

hr-fernsehen

15.45 Uhr

Hessenreporter

Geburt und Sterben – Tür an Tür

„Ihnen zu begegnen, nachdem ich sie als kleine Babys in den Händen hatte, zu sehen wie sie wachsen – das ist berührend und sehr, sehr schön“, sagt die Hebamme Karin Flachmeyer bei einer Begegnung mit zwei- bis dreijährigen Kindern im „Heilhaus Kassel“. Sie fasst damit das Lebensgefühl der meisten Menschen zusammen, die hier wohnen und arbeiten: Sie fühlen sich einer Gemeinschaft zugehörig, in der jeder für den Anderen da ist, in jeder Lebenssituation. Im „Heilhaus“ gehören Geburt, Leben und Tod zum Kreislauf des gemeinschaftlichen Le-

bens – miteinander gestaltet von Jungen und Alten, von Gesunden und Kranken. Ein in Hessen und in Deutschland einmaliger Ort. Er bietet ein Geburtshaus, eine Kindergemeinschaft für unter Dreijährige sowie eine Schule für schwer kranke Kinder und Jugendliche, ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt für derzeit 130 Menschen und Deutschlands einziges Mehrgenerationen-Hospiz. Das „Heilhaus“ ist mit all seinen Angeboten nicht konfessionsgebunden und offen für alle.

19.30 Uhr

hessenschau

Die Nachrichten im hr-fernsehen beschäftigen sich u.a. mit einer Bestandsaufnahme zum Thema „Wie glaubt Hessen?“.

Sonntag, 11. Juni**MDR Fernsehen****9.00 Uhr****Unser Dorf hat Wochenende**

Ein Wochenende lang fängt die Sendung das Lebensgefühl, skurrile und emotionale Momente des Landlebens in Mitteldeutschland ein. Im thüringischen Dornheim hat Glaube wahrhaft Berge versetzt, so dass ein vom Verfall arg gezeichnetes Gotteshaus gerettet werden konnte. Nicht irgendeine Kirche, sondern die Traukirche von Johann Sebastian Bach, in der er am 17. Oktober 1707 seine erste Frau Maria Barbara heiratete. Nach mehreren baupolizeilichen Sperrungen war sie 1986 endgültig für die Öffentlichkeit geschlossen worden, sogar ihr Abriss wurde in Erwägung gezogen. Mit einem „Freun-



deskreis zur Erhaltung der Traukirche von Johann Sebastian Bach e.V.“ gelang seit 1996 so etwas wie ein Wunder, dem Thüringen heute eine Perle unter seinen vielen Dorfkirchen zu verdanken hat. Es ist die Geschichte eines festen Willens, dass diese Kirche im Dorf bleiben muss.

9.30 Uhr**Länder – Menschen – Abenteuer****Peru – Das Fest des Schneesterns**

Einmal im Jahr strömen Tausende von Menschen zum Berg der Wünsche, dem Gletscher von Qoyllur Rity in den peruanischen Anden. Schon zu Zeiten der Inka war er ein heiliger Ort, an dem die Apus, die mächtigen Berggötter, verehrt wurden. Vor mehr als 200 Jahren übernahm die Kirche den heiligen Ort der Inka als katholisches Wallfahrtsziel. Seitdem gehen die Menschen nicht mehr nur zu den Berggöttern, sondern auch zum Christuskind hinauf. Heute ist das Fest des Schneesterns kurz vor Fronleichnam die größte Pilgerfahrt der indigenen Einwohner Amerikas. Am Heiligtum von Qoyllur Rity unterhalb der Eisgrenze versammeln sie sich, um drei Tage und Nächte zu beten, zu tanzen und zu singen.



Sonntag, 11. Juni**MDR Fernsehen**

10.15 Uhr

Vaya con dios**Spielfilm**

Die letzten drei Mönche Benno (Michael Gwisdek), Tassilo (Matthias Brenner) und Arbo (Daniel Brühl) verlassen ihr verfallenes Cantorianer-Kloster im Brandenburgischen. Der alte Abt hatte ihnen vor seinem Tod das Versprechen abgenommen, die „Regula Cantorum“, ein dickes altes Buch mit sämtlichen Ordensregeln, zu ihren Brüdern nach Italien zu bringen. Ihr weiter Weg ist mit zahlreichen Versuchungen gepflastert. In der Sächsischen Schweiz begegnen sie der hübschen Fotografin Chiara, die in Arbo Frühlingsgefühle weckt. Der stets hungrige Tassilo zieht vorübergehend bei seiner Mutter in Thüringen ein; der kluge Benno kann dem Angebot eines Jesuiten-Abts, kostbare Handschriften in der Musikbibliothek zu studieren, nicht widerstehen. Gelangen die drei durch ihr Gottvertrauen und ihren Glauben, dass der Heilige Geist im Gesang zu finden ist, doch noch ans Ziel?



17.45 Uhr / 19.30 Uhr / 21.45 Uhr

MDR aktuell

Die tägliche Nachrichtensendung im MDR Fernsehen wird in ihren drei Hauptausgaben die Themenwoche intensiv mit verschiedenen Beiträgen und Live-Schalten begleitet. Berichtet wird u.a. vom kirchlichen Leben im Bautzener Dom – einer der

größten Simultankirchen Deutschlands, die von beiden Konfessionen genutzt wird – sowie von Menschen, die außerhalb der Religionsgemeinschaften nach Spiritualität suchen und dabei oft auf ganz eigene Weise fündig werden.

Sonntag, 11. Juni

MDR Fernsehen

11. bis 17. Juni, 19.00 Uhr

„Woran glaubst Du?“ in den Ländermagazinen des MDR

MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE

Das Magazin erzählt von den Frauen, die täglich in der Burchardikirche in Halberstadt „Wache schieben“, wo das John-Cage-Orgel-Projekt „ORGAN2/ASLSP“ („as slow as possible“) über einen Zeitraum von 639 Jahren erklingen soll. Seit 2001 wird das Orgelwerk, das bei seiner Uraufführung eine knappe halbe Stunde dauerte, entsprechend der Spielan-

weisung des amerikanischen Komponisten so langsam wie möglich aufgeführt. Es ist noch in 10, in 50 in 100 und in über 600 Jahren zu hören. Die Initiatoren des Projektes haben großes Vertrauen in die Zukunft. Ihr Blick auf das Thema Zeit und Glauben ist ungewöhnlich.

MDR THÜRINGEN JOURNAL

In einer Serie werden u.a. der Glaube im Spiegel der Begräbniskultur in Thüringen sowie der Glaube an alternative Heilmethoden unter die Lupe genom-

men. Außerdem sendet das Ländermagazin eine Straßenumfrage zum Thema „Woran glauben Sie?“.

MDR SACHSENSPIEGEL mit MDR 1 RADIO SACHSEN und mdr.de/sachsen

Die Reporter Roland Kühnke (MDR SACHSENSPIEGEL, täglich um 19.00 Uhr) und Alexander Schubert (MDR 1 RADIO SACHSEN) sind gemeinsam unterwegs und zeigen, was die Menschen hierzulande meinen, wenn sie von Glaube sprechen – im Fernsehen, Radio und online.

14. Juni: Lasst die Kirche im Dorf – Kirchenbauten sind vor allem im ländlichen Raum zentrale und markante Plätze. Die Einwohner der Stadt Sebnitz sammeln für die Erneuerung der Heizungsanlage in der Stadtkirche. Die Sebnitzer Bäckerei Gnauck hat beispielsweise ein Heizungsbrod aus Mehrkorn mit Urgetreide im Angebot, das sonst nicht erhältlich ist. Von jedem verkauften Brod gehen 50 Cent an die Spendenkasse der Kirchgemeinde.

15. Juni: Woran glaubt ein Wissenschaftler? – Professor Steffen Großmann leitet an der TU Dresden den

Lehrstuhl für Starkstromtechnik. Er glaubt an eine wachsende Zahl der Weltbevölkerung und daran, dass der Drang nach Wohlstand unausweichlich zu einem Anstieg des weltweiten Energieverbrauchs führt. Deshalb gewinnt die Entwicklung von Speicherkapazitäten an Bedeutung.

16. Juni: Die verbindende Kraft der Musik – Die Leipziger Chorleiterin Barbara Rucha startet in diesem Jahr ein ehrgeiziges Projekt. Mit einem Laienchor will sie am 01. Oktober im Leipziger Gewandhaus Anton Bruckners „Te Deum“ sowie seine „Messe f-Moll“ aufführen. Ein ganzes Jahr probt sie dafür mit den mehr als 500 Sängerinnen und Sängern.

17. Juni: Ich verspreche mich – Eine Novizin bereitet sich gerade im Kloster St. Marienthal in Panschwitz-Kuckau darauf vor, das „Ewige Gelübde“ abzulegen. Was lässt sie hinter sich? Wie wird sie künftig leben?

Sonntag, 11. Juni**MDR Fernsehen****22.00 Uhr****Kanzleramt Pforte D**

In der Polit-Satire „Kanzleramt Pforte D“ stehen Michael Frowin als „Besserwessi“ mit eigenen politischen Ambitionen und „Ossi“ Lothar Bölck als altgedienter Pförtner sechs Mal im Jahr am Hintereingang der Macht. Denn durch die „Pforte D“ muss jeder – selbst die Kanzlerin! Zusammen mit exklusiven Kabarettgästen nehmen sie aktuelle politische Themen satirisch aufs Korn; schließlich glauben der persönliche Fahrer der Kanzlerin und der Pförtner ihrer Lieblingspforte über alles bestens informiert zu sein. An welchen Martin glauben die Menschen am meisten: An Martin Luther, Martini Bianco oder den „Heiligen Martin“ der SPD? Mit dabei sind die mit Kabarettpreisen überhäuften Gäste Christine



Prayon aus der „heute-show“, „Kom(m)ödchen“-Mitglied Martin Maier-Bode und das Polit-Chanson Duo „Pigor und Eichhorn“.

22.45 Uhr**Pfarrer werden**

Die Macher der Dokumentation glauben selbst nicht. Gerade deshalb waren sie von angehenden Pfarrern und Pfarrerinnen fasziniert. Sie haben eine kleine Gruppe während der letzten und entscheidenden Phase ihrer Ausbildung begleitet: durch das Vikariat. Bisher haben sie auf der Universität theoretisches Wissen gesammelt – tote Sprachen, Dogmatik. Jetzt werden sie das erste Mal in real existierenden Kirchgemeinden mit der Arbeitswelt eines Pfarrers konfrontiert, müssen lernen, ihren Glauben mit Worten und Gesten zu vermitteln. In regelmäßigen Abständen kommen sie im Predigerseminar in Wittenberg zusammen, um ihr Wissen zu vertiefen und diese Erfahrungen zu verarbeiten. Die filmische



Begleitung über mehr als ein Jahr beschreibt den Enthusiasmus und die Begeisterung der künftigen Pfarrer und Pfarrerinnen, aber auch die Irritationen und Krisen, die sie zu meistern haben.

Sonntag, 11. Juni**NDR Fernsehen****Regionalmagazine**

Das „Schleswig-Holstein Magazin“ wird täglich 19.30 Uhr zur ARD-Themenwoche berichten, auch die Nachrichtensendung „Schleswig-Holstein 18:00“ beteiligt sich mit einem Themenschwerpunkt. Das Regionalmagazin „Hallo Niedersachsen“ wird eine Glaubenskarte vom Bundesland Niedersachsen erstellen und sich jeweils um 19.30 Uhr mit den verschiedenen Religionen auseinandersetzen. In Hamburg leben Menschen aus 183 Ländern, und viele von ihnen haben ihre eigene Religion mitgebracht. Grund genug für das Regionalmagazin „Hamburg Journal“, sich der Frage „Woran glaubst du?“ wäh-

rend der diesjährigen Themenwoche täglich in den beiden Ausgaben um 18.00 Uhr oder um 19.30 Uhr anzunehmen. Hamburgs größte christliche Religionsgemeinschaft ist seit der Reformation die Evangelisch-lutherische Kirche. Ein junger Konfirmand erzählt, warum ein Kirchenaustritt für ihn – anders als für viele Altersgenossen – nicht in Frage kommt und warum ihm der Glaube in diesen Zeiten Halt gibt. Aber die Sendungen widmen sich auch „exotischeren“ Glaubensrichtungen wie den eritreischen Christen, die ihre Gottesdienste in der Nacht feiern, und fragen, wie Atheisten die Welt aushalten.

11.30 Uhr**Pilgern im Norden****Von Swinemünde bis Greifswald**

Eine Woche mit wildfremden Menschen bei Wind und Wetter auf einer Pilgerwanderung durch Norddeutschland unterwegs sein – kann das gut gehen? Die NDR-Moderatorin Heike Götz macht den Test.

Sie wandert auf dem norddeutschen Pilgerweg Via Baltica von Swinemünde bis Greifswald – als Teil einer Gruppe von Neu-Pilgern um den Hamburger Pilgerpastor Bernd Lohse. Fünf Menschen, die

sich erst im Laufe der Pilger-Reise besser kennenlernen, gemeinsam in schlichten Pilgerherbergen übernachten und unvorhergesehene Hindernisse überwinden. Ein besonderes Abenteuer, das neben Natur- und Selbsterfahrung vielleicht auch die Frage beantwortet: Kann man beim Pilgern Gott finden – und wenn ja, ist der auch gut zu Fuß?



Sonntag, 11. Juni**NDR Fernsehen**

12.15 Uhr

Pilgern im Norden**Von Greifswald bis Bad Doberan**

Seit Jahrhunderten pilgern Menschen – auf der Suche nach sich selbst und nach Gott. Heike Götz pilgert auch von Greifswald nach Bad Doberan. Für sie wird es eine Reise in ihre eigene Vergangenheit. Die erste Etappe führt sie an ihren Geburtsort Grimmen in Mecklenburg-Vorpommern. Hier ist sie aufgewachsen. Überall findet sie Erinnerungen an ihre Jugend. Für die NDR-Moderatorin ist dies eine sehr persönliche Erfahrung. Jeden Tag muss sie mit vier weiteren Pilgern bis zu 35 Kilometer laufen, um die jeweilige Herberge zu erreichen. Werden sie den richtigen Weg

finden? Wie werden sie sich verstehen? Wird es ein Weg ohne Streit und ohne Verletzungen? Am Ende hoffen alle, sich selbst und Gott auf diesem langen Weg zumindest einen Schritt näher gekommen zu sein.



15.30 Uhr

Klosterküche**Kochen mit Leib und Seele**

Pastorin Annette Behnken besucht ein Kloster in Norddeutschland und trifft dessen Bewohner. Sie darf den Zuschauerinnen und Zuschauern die Schätze zeigen, die hinter den Klostermauern verborgen sind, und kocht gemeinsam mit ihren Gästen ein dreigängiges Menü. Bei der Zubereitung

der meist heimischen Lebensmittel bieten sich viele Gelegenheiten für intensive Gespräche über „Gott und die Welt“. Am Ende ist das Essen fertig – und das Wissen um die vielen Arten mit dem Glauben zu leben um eine Facette reicher.

Sonntag, 11. Juni

SWR Fernsehen

11.30 Uhr

Gelübde des Herzens

Spielfilm

Kurz vor der Hochzeit kommt der Verlobte der jungen Kunstrestauratorin Sophie Schumacher bei einem tragischen Autounfall ums Leben. Um Abstand zu gewinnen, übernimmt Sophie einen Auftrag in einem toskanischen Kloster. Dort verliebt sie sich in den Theologiestudenten Luca Divalle, ohne zu

wissen, dass dieser sehr bald zum Priester geweiht werden soll.

„Gelübde des Herzens“ ist ein emotionales, romantisches Drama um Glaube und Liebe. In den Hauptrollen sind Sandra Speichert und Thorsten Grasso zu sehen.

13.00 Uhr

Vom Gottesdiener zum Göttergatten: Ein Ex-Pfarrer und seine Großfamilie

Die Mutter ist Zahnärztin und Alleinverdienerin, der Vater Hausmann und das für acht Kinder – ein Fulltime-Job. Jeden zweiten Tag erledigt Papa Johannes den Großeinkauf, kauft Milch, Müsli und Brot in rauen Mengen. Nach der Schule ist er da für die Kinder, hört zu und tröstet. Darin ist er be-

sonders gut, denn Johannes Werling war in seinem „ersten Leben“ katholischer Priester. Im Herzen ist der studierte Theologe ein Gottesmann geblieben und überzeugt: Heute würde er einen viel besseren Seelsorger abgeben, wenn man ihn denn ließe, mit all seiner Erfahrung als Vater und Familienmanager.

ARTE

23.45 Uhr

Der Luther-Code

Dokumentationsreihe (Folge 1 bis 3/6)

Neue Weltsichten und eine Erneuerung des Glaubens haben Martin Luther und die reformatorische Bewegung vor 500 Jahren angestoßen. Unser heutiges Selbstverständnis und unser Bild von der Welt beruhen wesentlich auf den Folgen der Reformation und den Errungenschaften der Renaissance im 16. Jahrhundert. Die Reihe „Der Luther-Code“ fragt: Wie ist der moderne Mensch entstanden? Und ist er vorbereitet, die Zukunft zu meistern? Oder brauchen



wir noch eine weitere Reformation, eine weitere Neuerfindung der Welt? 500 Jahre nach der Reformation stellt ARTE in „Der Luther-Code“ die Fragen, die auch damals schon die Menschen beschäftigt haben. Junge Genforscher, Astrophysiker, Aktivisten, Blogger und Unternehmer – alle herausragende Vertreter der Generation Y – geben Antworten.

Folge 4 bis 6/6: 13. Juni, ab 23.45 Uhr

Montag, 12. Juni

Das Erste

12. bis 16. Juni, 5.30 Uhr

ARD-Morgenmagazin

Das ARD-Morgenmagazin geht u. a. der Frage nach, warum der Glaube an die ewige Liebe auch ohne ein kirchliche Trauung funktioniert und

welche Zeremonien es dafür heute gibt. Außerdem sind die Reporter an einem magischen Ort des Glaubens unterwegs – in Fatima .

12. bis 16. Juni, 13.00 Uhr

ARD-Mittagsmagazin

Das ARD-Mittagsmagazin beleuchtet, ob Glaube vererbbar ist und wie die Jugend mit den Ansichten ihrer Eltern umgeht.

22.45 Uhr

Die Story im Ersten

Land ohne Glauben?

Ost und West sind in Deutschland auch über ein Vierteljahrhundert nach der Wende noch immer von vielen Unterschieden geprägt. Aus der Zeit der deutschen Teilung bleiben aber vor allem zwei Dinge im Osten signifikant anders als im Westen: die Strukturen in der Landwirtschaft und die weltweit höchste Dichte von Menschen, für die eine religiöse Bindung keine Rolle spielt. Selbst im Herzland der Reformation: leerstehende Pfarrhäuser, verschlossene Kirchen – wie Zeugen einer vergangenen Zeit. Die DDR, so scheint es, hat ganze Arbeit geleistet. Die Kirchen wurden geduldet, wenn überhaupt! Der Staat setzte die ideellen Bezugspunkte. Der Konfirmation setzte man die Jugendweihe entgegen, Jugendarbeit

machten nicht mehr die Kirchen, sondern die FDJ. Und für die Sozialpolitik war der Staat zuständig, kirchliche Wohlfahrtseinrichtungen wurden marginalisiert. Nur einmal noch, am Ende der DDR, füllten sich die Kirchen als Protest gegen den Staat – doch das blieb ohne nachhaltige Wirkung. Wie entwickelt sich die Gesellschaft dort, wo eine starke Institution auf immer weniger Verankerung des Glaubens in der Bevölkerung trifft? Und was bedeutet das für die Zukunft? Ist der Osten skeptischer Religionen gegenüber? Die Dokumentation geht als personalisiertes Gesellschaftspanorama der Frage nach der Religiosität im Osten und der dortigen Stellung von Institutionen des Glaubens nach.

Montag, 12. Juni**Das Erste**

23.30 Uhr

Was glaubt Deutschland? (4/5)**Die Gewalt, der Frieden und die Religionen**

Wohl kein Tag vergeht, an dem nicht irgendwo im Namen eines Gottes getötet wird. Sogar innerhalb einer Religion bekämpfen sich mitunter Anhänger verschiedener Glaubensrichtungen. Keine Frage: Gewalt kann religiös begründet werden und wird oftmals für Machtinteressen missbraucht. Religionen verstehen sich aber auch als Quelle von Frieden und Toleranz. Warum gibt es trotzdem religiös motivierte Gewalt – und was halten Christen, Juden, Muslime und Buddhisten in Deutschland dem entgegen? Sind gar Atheisten die friedlicheren und toleranteren Zeitgenossen? Steffen König macht sich auf eine Spurensuche quer durch Deutschland.

„Was glaubt Deutschland? (5/5) – Die Frauen, die Männer und die Religionen“, die zweite neue Folge der Doku-Reihe von Bernd Seidl und Claus Harnischdörfer, zeigt Das Erste am Montag, 19. Juni, um 23.30 Uhr.



Montag, 12. Juni**BR Fernsehen**

20.15 Uhr

Bayern erleben**Klosterleben in Sankt Ottilien**

Klöster sind in den letzten Jahrzehnten zu einem Sehnsuchtsort geworden. Die Suche nach Sinnhaftigkeit, Ruhe und Gemeinschaft treibt viele Menschen – vor allem Großstädter – um. „Von der eigenen Hände Arbeit leben“ ist eine benediktinische Grundregel und in der hochspezialisierten Welt für viele Menschen eine Glücksformel. Die Dokumentation wirft einen Blick hinter die Türen des Benediktiner-Klosters bei Landsberg am Lech und begibt sich mit Menschen, die als Gast ins Kloster gehen, hinein in eine Welt, die nah und fern zugleich ist.



21.00 Uhr

Lebenslinien**Mein Glaube, meine Liebe**

Wie jeden Morgen fährt Marika im Juli 2015 von Regensburg ins 70 km entfernte Neumarkt in der Oberpfalz, wo sie Katholische Religion und Deutsch am Gymnasium unterrichtet. Doch an diesem Schul-



tag spricht Marika zum letzten Mal mit ihren Schülern über Glauben und Gott, denn sie hat ihre Lehrerlaubnis für das Fach Religion, die „Missio Canonica“, verloren, weil sie eine eingetragene Lebenspartnerschaft mit ihrer langjährigen Partnerin Anke eingegangen ist. Für ihren Arbeitgeber, die Katholische Kirche, ist dies ein schwerwiegender Verstoß gegen die Moral- und Sittenlehre. Der Film aus der Doku-Reihe „Lebenslinien“ erzählt von einem dramatischen Gewissenskonflikt in einem modernen Leben zwischen Berufung und privatem Glück und begleitet Marika bis zur Geburt ihres ersten, mittels Samenspende gezeugten Kindes im Oktober 2016.

Montag, 12. Juni

BR Fernsehen

22.00 Uhr

Sein letztes Rennen

Spielfilm

Um nicht in der Hoffnungslosigkeit seines Altersheims unterzugehen, beschließt die Läuferlegende Paul Averhoff (Dieter Hallervorden) noch einmal den Berlin-Marathon zu gewinnen. Anfangs halten ihn alle im Heim für einen Spinner. Doch Paul gibt nicht auf. Angetrieben von seinem unerschütterlichen Kampfgeist beweist er Schritt für Schritt, dass das Leben nicht vorbei ist, solange man an sich glaubt.



hr-fernsehen

10.50 Uhr

Wissen und mehr

Glaube, Liebe, Hoffnung auf die eigene Art!

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus, sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt wo sie arbeiten soll.“ Die Meinung des Philosophen Sokrates über die Jugendlichen seiner Zeit könnte von heute stammen. Doch ist die Jugend tatsächlich so

schlecht wie ihr Ruf? Sind Tugend, Moral und Werte Begriffe aus der Klamottenkiste oder bestimmen sie auch heute noch das Handeln der jungen Generation? Antworten gibt das hr-Bildungs- und Schulfernsehprogramm täglich, von Montag bis Freitag, um 10.50 Uhr.

19.30 Uhr

hessenschau

Die Nachrichten im hr-fernsehen widmen sich u.a. Ersatzreligionen.

Montag, 12. Juni**MDR Fernsehen****12.30 Uhr****Frau Pfarrer & Herr Priester****Spielfilm**

Toni Seidel tritt seine neue Stelle als katholischer Pfarrer in der Gemeinde München-Bogenhausen an. Doch statt seine evangelische Kollegin Rieke Schmidt erst einmal kennenzulernen, müssen die beiden gleich einen Konflikt ausfechten: Die wohlhabende katholische Gemeinde will das ökumenische Jugendhaus in einen noblen Seniorenwohnsitz umwandeln. Um das zu verhindern, braucht die alleinerziehende Pfarrerin die Unterstützung ihres neuen Kollegen. Der aber hält nicht viel von ihrem „antiautoritären Allerlei“. Noch größeren Kummer bereitet Rieke die Leukämieerkrankung ihres Patenkindes. Jessica

braucht dringend eine teure Stammzellenbehandlung, und ausgerechnet der Vorstand der örtlichen Krankenkasse ist Riekes Gegenspieler im Streit um das Jugendhaus.



braucht dringend eine teure Stammzellenbehandlung, und ausgerechnet der Vorstand der örtlichen Krankenkasse ist Riekes Gegenspieler im Streit um das Jugendhaus.

15.00 Uhr**LexiTV – Wissen für alle****Erotik, Sex und Liebe**

„LexiTV“, das Wissensmagazin des MDR, wird von Montag bis Freitag über verschiedene Religionen und Glaubensrichtungen der Welt berichten. In fünf Sendungen kommen gläubige Menschen zu Wort, darunter Christen, Juden, Muslime, Buddhisten und Hindus, Anhänger des Konfuzianismus sowie Atheisten. Zum Auftakt hinterfragt „LexiTV“ die Bandbreite zwischenmenschlicher Beziehungen zwischen der Enthaltensamkeit (buddhistischer Mönche) und der „Genussehe“ (für muslimische Männer) als

Ausweg, keine Sünde zu begehen. Welchen Einfluss hat die Religion auf die Partnerwahl und auf das Verhältnis zwischen Mann und Frau? Wie steht es um gleichgeschlechtliche Partnerschaft? Wer darf wann und wie Sexualität erleben?

Weitere Folgen: Religionsstifter, Propheten und Heilige (13. Juni); Leben, Sterben, Auferstehen (14. Juni); Heilige Orte, Magische Plätze (15. Juni); Wasser – Das göttliche Element (16. Juni)

Montag, 12. Juni**MDR Fernsehen**

16.00 Uhr

MDR um 4**Wer glaubt, wird selig? – Glaube in Mitteldeutschland**

„Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“ Die Gretchenfrage. Nicht nur zu Goethes Zeiten war die Frage nach dem Glauben vielen Menschen unan-



genehm, wenn nicht gar ein Tabu. Wie ist das heute? Was bedeutet es, an etwas zu glauben? In einer fünfteiligen Serie im Nachmittagsmagazin „MDR um 4“ möchte Judith Heinze verschiedene Aspekte des Glaubens in Mitteldeutschland aufspüren. So zum Beispiel, wie unterschiedlich der christliche Glaube drei Generationen einer Familie prägt oder die Suche nach spiritueller Heilung einen Lebensweg verändern kann. Wie finden Nonnen und Mönche im einzigen buddhistischen Kloster Ostdeutschlands zur Erleuchtung? Oder woher kommt die Sehnsucht junger Hippies, Punker und Rocker, einer Gruppe Gleichgläubiger, den „Jesus Freaks“, anzugehören?

12. bis 16. Juni, 16.00 Uhr

19.50 Uhr

Mach dich ran – Das MDR-Spiel

Das wöchentliche Reality-Emotainment-Format mit Mario D. Richardt widmet sich auf heitere und interessante „Mach dich ran“-Weise dem Thema Glauben: Neben einem Quiz um Luther und seine Zeit wird in der Tagesaufgabe versucht, der kleinen Kirche im thüringischen Nottleben ein lange verschollen geglaubtes historisches Altarteil wieder zurückzubringen.

Wiederholung: 13. Juni, 9.40 Uhr



Montag, 12. Juni**MDR Fernsehen**

22.05 Uhr

Fakt ist! Aus Dresden**Thema: Esoterik**

Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt, esoterische Angebote verzeichnen eine große Nachfrage. Gibt es ein religiöses Grundbedürfnis im Menschen, das heute außerhalb der traditionellen Religionen befriedigt wird? Und was nützen oder schaden solche Trends dem Menschen? Andreas Rook moderiert die Polit-Talkshow aus Dresden.



23.05 Uhr

Einer trage des anderen Last**DEFA-Spielfilm**

In der DDR, Anfang der 1950er Jahre, wird der junge Volkspolizeioffizier Josef Heiliger mit einer akuten

Tuberkulose in ein privates Sanatorium eingeliefert. Sein Zimmergenosse wird ausgerechnet Hubertus



Koschenz, ein evangelischer Vikar. Während der eine sein Stalin-Bild an die Wand pinnt, hängt der andere seinen Christus an; wenn Josef die Genossen zur Parteiversammlung ruft, dann lädt Hubertus zur Bibelstunde ein. Doch der Chefarzt verweigert den beiden ihren dringenden Wunsch, auseinandergelegt zu werden – zum Heilungsprozess gehöre auch, zu lernen miteinander auszukommen. Josef droht die Frühinvalidität – nur ein sehr teures amerikanisches Medikament kann ihn noch davor bewahren, doch das gibt es nur im „Westen“.

Montag, 12. Juni

NDR Fernsehen

23.15 Uhr

Ummah – Unter Freunden

Fernsehfilm

„Was glaubst Du, wie wir leben?“ Daniel (Frederick Lau) muss untertauchen. Nach einem verdeckten Einsatz für den Verfassungsschutz im Neonazi-Milieu bezieht er eine Wohnung in Berlin-Neukölln. Er lernt den Gebrauchtelektrohändler Abbas (Kida Khodr Ramadan) und dessen Umfeld kennen. Plötzlich ist muslimisch geprägtes Alltagsleben ganz nah und viel normaler, als er je gedacht hätte. Er muss feststellen, dass Gefahr weniger von den vermeintlichen Fanatikern als vielmehr von den Vorurteilen in der Behörde ausgeht.



Radio Bremen Fernsehen

19.30 Uhr

buten un binnen

Woran glauben die Bremer und Bremerhavener?

Im Bundesland Bremen ist eine knappe Mehrheit konfessionslos, es gibt deutlich mehr Protestanten als Katholiken, die Moslems stellen eine starke Bevölkerungsgruppe und – aufgrund einer langen Einwanderungsgeschichte – gibt es viele weitere Glaubensrichtungen aus aller Welt. Aber: Das Individuum und seine Überzeugungen haben eine starke Stellung gegenüber jeder Obrigkeit – das ist ty-

pisches für die hanseatische Tradition und Lebensart. Was heißt das heute? Wie atheistisch, wie fromm, wie gläubig oder ungläubig ist Bremen? Was leitet die Bremerinnen und Bremer in ihrem Leben, wenn es nicht die Religion ist? Warum sind Menschen gerade in aufgeklärten Zeiten aus voller Überzeugung religiös? Antworten gibt das Fernsehregionalmagazin von Radio Bremen von Montag bis Freitag.

12. bis 16. Juni, 19.30 Uhr

Montag, 12. Juni

SR Fernsehen

16.00 Uhr

aktuell

Reporterin Simin Sadeghi macht einen Selbstversuch: Sie ergründet ihre muslimischen Wurzeln, geht zum ersten Mal in eine Moschee, spricht mit einem Imam und beteiligt sich an den Gebeten. Die Nachrichtensendung geht den Gemeinsamkeiten von Islam und Christentum nach: Eine gläubige Katholikin und ein Moslem tauschen für eine Woche

die Rollen, um Berührungspunkte der beiden Religionen aufzuspüren. Außerdem fragt „aktuell“ bei Jungpolitikern nach, woran sie glauben, porträtiert einen Nachwuchspriester und beschäftigt sich mit spirituellen Trends als Ersatzreligion.

Montag bis Freitag, 16.00 Uhr und 17.00 Uhr, täglich 18.00 Uhr und 21.45 Uhr

18.50 Uhr

Wir im Saarland – Grenzenlos

Religionsunterricht steht in Frankreich nicht auf dem Lehrplan. Das gilt jedoch nicht für ganz Frankreich: Im Elsass und im lothringischen Departement Moselle gibt es schulischen Religionsunterricht.

Historisch bedingt, denn diese Gebiete standen im 19. und 20. Jahrhundert, als in Frankreich die Trennung von Kirche und Staat konsequent umgesetzt wurde, unter deutscher Verwaltung. Immer wieder gibt es Initiativen, diese Sonderstellung im französischen Schulsystem abzuschaffen. Das Magazin „Wir im Saarland – Grenzenlos“ macht eine Bestandsaufnahme dieses Richtungsstreits, im Bild Moderatorin Susanne Gebhardt.



19.20 Uhr

aktueller bericht

Das Landesmagazin legt seinen Beobachtungsschwerpunkt auf das Kloster. Vesper statt Familie, Kloster statt Karriere – was bewegt junge Menschen heute dazu, in ein Kloster einzutreten? Die Reportagen führen einen Tag hinter Klostermauern,

begleiten bei den Gebetszeiten und versuchen zu erspüren, was den Reiz dieses Lebens ausmacht.

Montag bis Freitag, 19.20 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag, 19.45 Uhr

Montag, 12. Juni**SWR Fernsehen**

12.30 Uhr

Was glaubt Deutschland? (1/5)**Wie wir hoffen**

Was kommt nach dem Tod? Diese Frage beschäftigt uns seit jeher. Schon immer sind wir mit unserer Endlichkeit konfrontiert. Religionen geben unterschiedliche Antworten auf die Frage nach dem Jenseits. Wie wirken sich diese Vorstellungen auf das konkrete Leben der Menschen im Hier und Jetzt aus? Was können wir tun, um ins Paradies zu kommen? In der ersten Folge der dreiteiligen Reihe „Was glaubt Deutschland“ geht es um den Himmel, das Paradies, das Nirwana.

Reporter Steffen König begibt sich auf eine Spurensuche quer durch Deutschland. Er trifft einen katholischen Theologen, einen in Syrien geborene Zahn-



arzt, der sich im Zentralrat der Muslime engagiert und einen 60-jährigen buddhistischen Mönch. Während der diesjährigen ARD-Themenwoche sind die ersten Folgen der 2015 gestarteten fünfteiligen Doku-Reihe zu sehen, im SWR Fernsehen, bei ARD-alpha und 3sat. Das Erste zeigt als Premiere die beiden neuen Episoden am Montag, 12. und 19. Juni, jeweils um 23.30 Uhr.

Weitere Sendetermine:

*Was glaubt Deutschland? (1/5) – Wie wir hoffen
ARD-alpha, 12. Juni, 21.00 Uhr*

18.15 Uhr

Mensch Leute**Der Engel von Weingarten**

Die 72-jährige Franziskanerschwester Ines ist eigentlich längst im Ruhestand, doch sie hat eine neue Passion für sich entdeckt: Sie begleitet Flüchtlinge bei ihrer Integration in Deutschland.



Es begann im Frühjahr 2015, als im Kloster Weingarten 39 überwiegend afrikanische Flüchtlinge einquartiert wurden. Da im Kloster bereits seit 2010 keine Mönche mehr lebten und die Räume leer standen, war es naheliegend, dass die katholische Kirche den Platz nutzt und ihrer Hauptaufgabe nachkommt: Nächstenliebe. Mit Tatkraft und nie nachlassender Geduld begleitet Schwester Ines „ihre“ Flüchtlinge und hilft ihnen in Deutschland Fuß zu fassen. Sie kämpft für Arbeits- und Ausbildungsplätze, gegen Bürokratie und vor allem für Mitmenschlichkeit. Ein Team des SWR hat Schwester Ines und fünf der Flüchtlinge über mehrere Monate hinweg beobachtet.

Montag, 12. Juni

ARTE

19.40 Uhr

Re:

Liebe unerwünscht

Bosnien-Herzegowina: Ein Zaun trennt den Schulhof zwischen bosnischen Muslimen und bosnischen Kroaten in Travnik. Und auch das Schulgebäude ist nach Ethnien getrennt. Die Muslima Amela ist hier zur Schule gegangen und mit dieser Teilung groß geworden. Doch nicht nur die Politik, sondern auch die Eltern pflegen die ethnische Abgrenzung vom Nachbarn. So war schon immer klar – Amela wird

selbstverständlich einen Muslim heiraten. Kontakte zwischen den Volksgruppen sind unerwünscht, selbst in den Hofpausen. Dabei hatte das Verfassungsgericht schon 2012 die „Zwei-Schulen-unter-einem-Dach-Politik“ als verfassungswidrig erklärt. Im Alltag wird sie dennoch weiter praktiziert, auch wenn sie heute keiner mehr so nennen will.

ARD-alpha

20.15 Uhr

alpha-Forum: Friedrich Wilhelm Graf

Der evangelische Theologe im Gespräch mit Martin Posselt.

21.00 Uhr

alpha-Thema: Was glaubt Deutschland? (1/5)

Wie wir hoffen

Während der ARD-Themenwoche sind die ersten drei Folgen der 2015 gestarteten fünfteiligen Doku-Reihe bei ARD-alpha zu sehen. Das Erste zeigt als

Premiere die beiden neuen Episoden am Montag, 12. und 19. Juni, jeweils um 23.30 Uhr.

21.45 Uhr

Und was glaubst Du? (1/5)

Ehe und Taufe

Zwei Kleinstädte – zwei Pfarrer – zwei Konfessionen: Begleitet werden für diese Sendereihe zwei Pfarrer, evangelisch und katholisch, zusammen mit ihren Gemeinden in ihrer religiösen Alltagswirklichkeit zweier benachbarter Kleinstädte. Entstanden ist einerseits ein lebendiges Bild praktizierter Religiosi-

tät im Jahr 2017; andererseits geht der Blick zurück zu den unterschiedlichen konfessionellen Wurzeln und ihren jeweiligen Entwicklungen. Die erste Folge der fünfteiligen Sendereihe beschäftigt sich mit Ehe und Taufe.

Fünf Folgen à 15 Minuten, 12. bis 16. Juni, 21.45 Uhr

Dienstag, 13. Juni**Das Erste**

21.00 Uhr

In aller Freundschaft**Mach's gut, Nick**

Dominik Lorenz (16) wird seit einigen Wochen in der Sachsenklinik wegen Leukämie behandelt. Mehrere Chemotherapien und die drohende Bewegungsunfähigkeit durch einen Tumor an der Halswirbelsäule haben in ihm den Entschluss reifen lassen, nicht mehr weiter leben zu wollen. Dr. Martin Stein als Dominiks behandelnder Arzt hofft, Dominik von einer weiteren Knochenmarkspende überzeugen zu können. Klinikchef Dr. Roland Heilmann und Chefärztin Dr. Kathrin Globisch akzeptieren Dominiks Entschluss und setzen alles daran, wenigstens seine Schmerzen zu lindern. Es ist Dominiks Vater, der das wahre Ausmaß von Dominiks Leid erfasst. Er erkennt, dass Dominik einen weiteren langen Leidensweg vor sich hat. Der Tumor wird seinen Körper lähmen und Dominik letztendlich qualvoll ersticken lassen. Leonhard begreift, dass er seinem Sohn helfen muss. Er besorgt sich ein starkes Schmerzmittel



aus dem Giftschränk der Klinik, das überdosiert verabreicht zum Tod führt. In den Armen seiner Eltern verabschiedet sich Dominik von der Welt. Pfleger Kris Haas, der sich über die vergangenen Wochen mit Dominik angefreundet hat, wird durch dieses Erlebnis in seinen Grundfesten erschüttert. Seine bis dahin sorglose, heile Welt gerät ins Wanken und sein Glauben an das Gute wird auf eine harte Probe gestellt. Trost und Kraft findet Kris bei der hochbetagten Patientin Renate Hardenberg, die ihn unterstützt, ganz ohne zu wissen, was vorgefallen ist.

21.45 Uhr

FAKT

Das Politmagazin, moderiert von Felix Seibert-Daiker, beschäftigt sich mit Verschwörungstheorien.



Dienstag, 13. Juni**BR Fernsehen**

22.30 Uhr

DoX – Der Dokumentarfilm im BR**Erleuchte uns – Vom Aufstieg und Fall eines Selbsthilfe-Gurus**

James Arthur Ray, auch als „der Rockstar unter den Lebenshilfe-Gurus“ bekannt, verkörpert wie kaum ein anderer den „American Dream“: Indem er sich als eine der charismatischsten Leitfiguren in der Selbsthilfeindustrie etablierte, wurde aus dem Sohn eines armen Pfarrers aus Oklahoma der Inhaber eines Multi-Millionen-Dollar-Konzerns. Unter seinen zahlreichen Anhängern fanden sich auch Prominente wie Oprah Winfrey. Doch im Jahr 2009 kam es während eines exklusiven Seminars in der Wüste Arizonas zu einer Tragödie: Durch ein von James Ray geleitetes Schwitzhüttenritual starben drei Teilnehmer. Rays Welt brach zusammen. Er wurde wegen



fahrlässiger Tötung verurteilt, verbrachte zwei Jahre im Gefängnis, verlor sein Unternehmen und wurde von der Selbsthilfeindustrie ausgestoßen. Der Dokumentarfilm erzählt den kompetentem Aufstieg und Fall von James Ray und verfolgt seine Versuche, in diese 11-Milliarden-Dollar-Industrie, in der er einst ein Star war, zurückzukehren.

0.00 Uhr

Woran glaubst du?

Kurzfilmnacht mit fünf Beiträgen zur ARD-Themenwoche.

hr-fernsehen

10.50 Uhr

Wissen und mehr**Dossier: Himmel**

Dossier „Himmel“ zeigt, was passiert, wenn der Himmel zum Sportplatz wird, wie in der Wetterküche gekocht wird, was den Himmel zum Sitz der Götter macht und dass die Freiheit auch im Himmel nicht grenzenlos ist.

Dienstag, 13. Juni

hr-fernsehen

22.45 Uhr

Engel fragt: Braucht der Glaube die Kirche?

Fast zwei Drittel der Hessinnen und Hessen geben in einer repräsentativen Umfrage an, zumindest gelegentlich zu beten. Zu wem auch immer. Die Kirchen aber sind zunehmend leer. Woran liegt das? Ist „Glaube“ längst zur Privatangelegenheit geworden? Werden die Kirchen in Zeiten einer individuell gelebten Patchwork-Spiritualität mehr und mehr überflüssig? Brauchen wir sie überhaupt noch? Aber wären die Kirchen weg, würden wir sie am Ende nicht schmerzlich vermissen, weil niemand mehr Gemeinschaft herstellt? Braucht der Glaube eine Kirche? Wie sehen und erleben das die Menschen in Hessen? Moderator Philipp Engel und sein Team machen sich auf die Suche nach Antworten.



MDR Fernsehen

15.00 Uhr

LexiTV – Wissen für alle

Religionsstifter, Propheten und Heilige

„LexiTV“ – das Wissensmagazin des MDR – wird von Montag bis Freitag über verschiedene Religionen und Glaubensrichtungen der Welt berichten. In fünf Sendungen kommen gläubige Menschen zu Wort, darunter Christen, Juden, Muslime, Buddhisten und Hindus, Anhänger des Konfuzianismus sowie Atheisten. Diese Sendung stellt Personen vor,

die einen maßgeblichen Anteil daran hatten, dass eine neue Religion entstanden ist. Von Mose wird die Rede sein, von Jesus Christus und von Mohammed. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe von „LexiTV“ liegt auf Konfuzius und seiner Lehre, die zwischen Philosophie und Religion angesiedelt ist.

Dienstag, 13. Juni

SR Fernsehen

18.50 Uhr

Wir im Saarland – Service

Die einen verzichten auf Milch oder Gluten, die anderen sogar komplett auf tierische Produkte. Wer seine Kinder vegan ernährt, wird schon mal als „Mörder“ bezeichnet. Ernährung wird offenbar immer komplizierter und trägt manchmal regel-

rechte Züge einer Ersatzreligion. Glaubenskrieg um die richtige Ernährung: „Wir im Saarland – Service“ fragt, was die Wissenschaft weiß und wo der Glaube anfängt.

SWR Fernsehen

12.30 Uhr

Was glaubt Deutschland? (2/5)

Wie wir lieben

Religion und Sex ist noch immer ein heikles Thema. Religionen mischen sich ins Liebesleben ein, Priester und Imame reden gerne mit, wenn es etwa um Kondome oder um Sex vor der Ehe geht. Was genau sagen die Religionen zu Liebe, Familie und zu Homosexualität – und wie sieht es mit den Schattenseiten aus: mit der Gewalt im Namen der Religion? In dieser Folge reist Reporter Steffen König quer

durch Deutschland und fragt: Wie sehr bestimmen religiöse Vorstellungen das Liebesleben der Gläubigen? Liebt am Ende vielleicht intensiver, wer keiner Religion angehört?

Was glaubt Deutschland? (2/5) – Wie wir lieben
ARD-alpha, 13. Juni, 21.00 Uhr
3sat, 14. Juni, 20.15 Uhr



Dienstag, 13. Juni**3sat****20.15 Uhr****Sommer in Orange****Fernsehfilm**

1980: Die Erleuchtung kommt nach Talbichl. Die Bhagwan-Anhängerin Amrita und ihre Kinder, die 12-jährige Lili und der 9-jährige Fabian, ziehen ge-



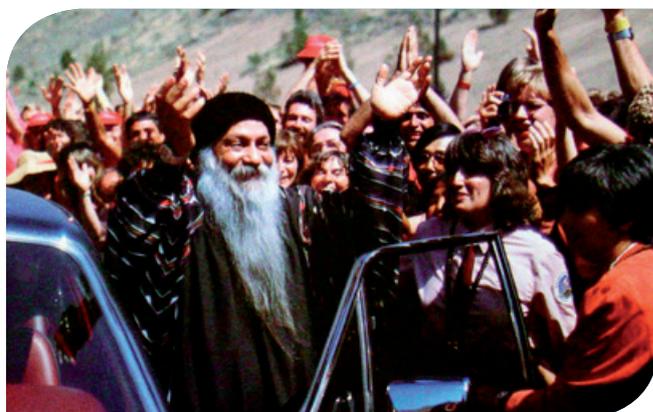
meinsam mit ihrer Sannyasin-WG aus Berlin in die bayerische Provinz. Urschreitherapie und Vollkornschrot treffen auf Schützenverein und festgefügte Horizonte. Lili wünscht sich bald nichts sehnlicher als eine ganz normale Familie und beginnt ein Doppelleben zu führen.

Die Culture Clash-Komödie erzählt von einer Zeit, als Selbsterfahrung noch kein Mainstream und die bayerische „Seele“ noch nicht lässig war. Kultregisseur Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt, ist länger tot“, „Schwere Jungs“) ist für die Umsetzung des Drehbuchs verantwortlich, das auf den Kindheitserinnerungen der Autorin Ursula Gruber beruht.

22.25 Uhr**Guru – Bhagwan, His Secretary & His Bodyguard**

Guru Bhagwan Shree Rajneesh, Gründer der Neo-Sannyas-Bewegung, begeisterte in den 1970er Jahren Tausende junger Menschen mit neuen Visionen. Sie folgten seinem Ruf. Sie waren auf der Suche nach einem neuen Bewusstsein, nach Spiritualität und sexueller Befreiung. Zunächst im indischen Poona, später in Oregon, USA. Doch der Traum wurde zum Albtraum: Der Guru begann sich der „Göttliche“ zu nennen, sammelte teure Autos und inhalierte Lachgas. Wann begann es schiefzulaufen?

In der Dokumentation erzählen zwei Anhänger, die zum innersten Kreis gehörten, die Geschichte ihres Lebens mit dem Guru: Bhagwans Sekretärin Sheila Birnstiel und sein Bodyguard Hugh Milne.



Dienstag, 13. Juni

ARTE

23.45 Uhr

Der Luther-Code (Folge 4 bis 6/6)

Dokumentationsreihe

ARD-alpha

20.15 Uhr

alpha-Forum: Michael von Brück

Der Religionswissenschaftler im Gespräch mit Jochen Kölsch (2016)

21.00 Uhr

Was glaubt Deutschland? (2/5)

Wie wir lieben

21.45 Uhr

Und was glaubst Du? (2/5)

Gottesdienst und Abendmahl

Im zweiten Teil der fünfteiligen Sendereihe geht es um Gottesdienst und Abendmahl.

Mittwoch, 14. Juni**Das Erste**

20.15 Uhr

FilmMittwoch: Atempause**Fernsehfilm**

Ein scheinbar harmloser kleiner Unfall – und nur wenig später liegt der neunjährige Hannes auf der Kinderintensivstation. Plötzlich sind seine Eltern Esther (40) und Frank (42) mit existenziellen Fragen konfrontiert, die das Leben, den Tod und das Danach betreffen...

Esther und Frank leben getrennt. Doch jetzt werden sie mit dem Unfassbaren konfrontiert: Als ihr gemeinsamer Sohn ohnmächtig ins Krankenhaus kommt, stellen die Ärzte den Hirntod von Hannes fest. Esther glaubt fest daran, dass Hannes wieder gesund wird. Die verzweifelten Großeltern Elfriede und Günther meinen, mit ihrem Geld die Heilung des Enkelkinds ermöglichen zu können. Am liebsten nur für sich sein möchte Hannes' 16-jährige Schwester Tina. Alle gehen unterschiedlich mit der Situation um – und jeder hofft auf ein Wunder. Allein Frank akzeptiert früh, dass sein Sohn



nur noch künstlich am Leben gehalten wird. Die Ärzte bitten darum, die Organe des Jungen spenden zu können. Esther und Frank stehen vor der schwierigsten Entscheidung ihres Lebens. Im gleichen Zimmer wie Hannes kämpft der kleine Yusuf um sein Leben. Ständig an seiner Seite ist die türkische Großfamilie, die für Pfleger und Schwestern auch eine Belastung ist. Doch von ihnen kann man lernen, dass die gemeinsame Liebe zu den Kindern das Wichtigste ist. Auch, wenn jede Kultur ganz anders mit dem Thema Glauben umgeht.

Mit Katharina Marie Schubert, Carlo Ljubek, Mikke Rasch, Sarah Mahita, Özgür Karadeniz, Ivan Anderson, Aram Arami, Ilyes Moutaoukkil, Luise Heyer, Julia Jäger, Ronald Kukulies, Matthias Brenner, Jürgen Heinrich, Irene Rindje u.v.a. Buch: Christian Schnalke, Joyce Jacobs & Sven Halfar; Regie: Aelrun Goette



[„Atempause“ – Pressemappe als PDF](#)

Mittwoch, 14. Juni**Das Erste**

21.45 Uhr

Plusminus

Das Wirtschaftsmagazin beleuchtet „Das Geschäft mit der Esoterik“.

22.45 Uhr

Maischberger**Glaubst du an Politik?**

Wieviel Einfluss haben Religion und Glauben noch auf politische Entscheidungen, wieviel Wirkungsmacht hat Religion in unserem Alltag? Täuscht der Eindruck, dass in dieser Frage ein tiefer Riss durch die Gesellschaft geht? Während eine große Zahl der Menschen in Deutschland sich immer weiter von religiösen Inhalten und Regeln zu entfernen scheint, leben andere ihren Glauben mit größter Überzeugung: Kein Problem für eine offene Gesellschaft? Oder ein Spannungsfeld um die Frage, warum die



Verständigung zwischen Gläubigen und Atheisten, zwischen Christen, Juden und Muslimen trotzdem oft so schwierig ist? Kann Politik helfen? Diese Fragen diskutiert Sandra Maischberger mit Gästen aus Politik und Gesellschaft.

0.00 Uhr

Bauerfeind recherchiert: Woran glaubst du?

Laut einer Umfrage halten über 16 Millionen Deutsche feste Glaubensüberzeugungen im Leben für wichtig. Zwei Drittel der Deutschen gehören noch immer einer der beiden großen christlichen Kirchen an. Gleichzeitig wächst die Zahl der Atheisten – in den neuen Bundesländern rechnen sich bereits über 20 Prozent dazu. Andere suchen ihr Seelenheil eher in Esoterik oder spirituellen Ritualen.

Katrin Bauerfeind geht der Frage nach, was Glaube im heutigen Deutschland eigentlich bedeutet. Christen, Moslems, Juden, Buddhisten, Atheisten: Bei ihrer Reportage-Reise durch Deutschland trifft sie Menschen, die sich im Alltag auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Thema auseinandersetzen. Der Film von Katrin Bauerfeind und Ralf Husmann erzählt Geschichten über Menschen und ihren Glauben – ganz subjektiv, persönlich, mit Ironie und Humor.

Wiederholung: MDR Fernsehen, 15. Juni, 23.35 Uhr

Mittwoch, 14. Juni

BR Fernsehen

19.00 Uhr

STATIONEN

Um Gottes Willen? Grenzen der Religionsfreiheit

Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht. Es kann nur eingeschränkt werden, wenn es mit anderen Grundrechten oder Wertentscheidungen des Grundgesetzes in Konflikt gerät. Hier zu einem Ausgleich zu kommen, ist immer schwieriger geworden: Streit um das Kopftuch, Vollverschleierung, das Kruzifix im Klassenzimmer, Beschneidung, Kinderehen oder die Gleichberechtigung von Mann und Frau beschäftigen die Gerichte und heizen die öffentliche Diskussion an. Erst Anfang des Jahres entschied der

Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, dass der staatliche Bildungsauftrag sowie der Wille zur Integration höher zu bewerten seien als der religiös begründete Wunsch muslimischer Eltern, ihre Kinder vom gemischten Schwimmunterricht zu befreien. Das Magazin „STATIONEN“ fragt nach, wo die Grenzen der Glaubensfreiheit liegen, wie weit die Neutralitätspflicht des Staates geht, und ob wirklich alles, was mit Religionsfreiheit begründet wird, auch darunter fällt?

hr-fernsehen

10.50 Uhr

Wissen und mehr

Gesichter des Islam

Welches sind die Grundlagen des Islam und wie wird er gelebt? Diesen Fragen spürt der Film in verschiedenen Kulturen nach: in der laizistischen Türkei, im fundamentalistischen Saudi-Arabien und in Indonesien mit seinem bunten Mix an Religionen.

MDR Fernsehen

15.00 Uhr

LexiTV – Wissen für alle

Leben, Sterben, Auferstehen

„LexiTV“ – das Wissensmagazin des MDR – wird von Montag bis Freitag über verschiedene Religionen und Glaubensrichtungen der Welt berichten. In fünf Sendungen kommen gläubige Menschen zu Wort, darunter Christen, Juden, Muslime, Buddhisten und Hindus, Anhänger des Konfuzianismus sowie Atheisten. In dieser Sendung geht es um den Tod und die Frage, was danach kommt: ein neues,

anderes, ewiges Leben? Die Hölle, der Himmel, ein Paradies oder einfach nichts mehr? Woran glauben die Menschen, worauf hoffen sie? Diese Ausgabe von „LexiTV“ macht mit religiösen Vorstellungen über das Jenseits bekannt und mit Verhaltensweisen im Hier und Jetzt, die auf die Zeit nach dem Tod vorbereiten sollen.

Mittwoch, 14. Juni**MDR Fernsehen**

20.45 Uhr

Exakt – Die Story**Achtung! Verschwörung**

Die Erde ist eine Scheibe, die Bundesrepublik eine GmbH und Kondensstreifen in Wahrheit die Sprühspuren giftiger Substanzen. Nur drei Geschichten



von vielen, die sich gerade im Netz rasend schnell verbreiten. Und es sind vor allem Geheimdienste, Finanzlobby und Regierungen, die unter Verdacht stehen, die Öffentlichkeit zu manipulieren und zu belügen. Alles nur Spinnerei oder zieht wirklich jemand im Hintergrund die Fäden? Dieser Frage geht „Exakt – Die Story“ nach. Denn: Auch in Deutschland wächst die Zahl derer, die an Verschwörungen und geheime Machenschaften glauben. Doch wer? Und warum? Welche Akteure sind an Produktion und Verbreitung solcher Theorien beteiligt? Und: Welche Konsequenzen haben diese letztlich für Politik und Gesellschaft?

00.20 Uhr

Wer's glaubt – ein etwas anderes Fernsehspiel

In der 30-minütigen Sendung, dem MDR-Volontärsprojekt 2017, ist der Zuschauer in Marcos Wohnzimmer



mer zu Gast. Marco – 38, geschieden, Busfahrer – ist gerade von seiner Schicht nach Hause gekommen und schaltet den Fernseher an. Er zappt sich durch die Nacht und wird mit Glauben in vielen Facetten konfrontiert: Fitness als Religion, Voodoo oder Heidentum. Das Programm zieht Marco sprichwörtlich in den Bann. Am Ende stellt sich die Frage: Ist Marco Zuschauer oder Teil des Fernsehspiels? Eine Mischung aus Big Brother, Mockumentary und Magazinsendung. Nur anders. Denn Glaube (be)trifft jeden.

Mittwoch, 14. Juni

NDR Fernsehen

23.50 Uhr

7 Tage ... im Auftrag des Herrn

Mecklenburg-Vorpommern gilt unter Pfarrern als No-Go-Area: 80 Prozent der Einwohner sind konfessionslos, die Gottesdienste sind leer, die Kirchenkassen klamm. Der Pfarrer Jonas Görlich (33) wurde hierhin versetzt, in die Gemeinde Lohmen, umgeben von Wiesen und Wäldern, gesegnet mit einer beeindruckend deutlichen Überalterung der Gemeinde. Unerschrocken stellt sich Görlich der Arbeit im kirchlichen Ödland und bringt – wenn die Leute schon nicht in die Kirche gehen – die Kirche zu den Dorfbewohnern. Zum Geburtstag steht er unangemeldet mit Blümchen an der Tür, eine Andacht

im Seniorenheim verwandelt er zur euphorischen Kirchenlieder-Mitgröl-Session und auf den zahlreichen Lohmener Kaffeklatschen hat er sich zum gern gesehenen Gast gemausert, der auch an der Kuchengabel eine gute Figur abgibt.

Zwischen Torte und Gottesdienst muss er sich mit seinem Hilfs-Pfarrer, dem NDR-Reporter Julian Amershi auseinandersetzen, der allen Ernstes eine Predigt vor Görlichs Gemeinde halten will. Hans Jakob Rausch hat die skurrilen und rührenden Momente aus dem Alltag eines Pfarrers mit der Kamera festgehalten.

SR Fernsehen

18.50 Uhr

Wir im Saarland – Kultur

Tanz und Kontemplation statt Kirche und Talar: Das Kulturmagazin im SR Fernsehen beschäftigt sich mit weltlichen Alternativen zum pastoralen Heilsversprechen. Parallel zur abnehmenden Zahl der Kirchgänger steigt die Zahl der Menschen, die Alternativen für Suchende bieten. Bei Beate Hüsslein

heißt diese Alternative „Das Leben tanzen“ und ist eine tanzende Meditationsform. Im saarländischen Tholey bietet das ZENtrum für Kontemplation spirituelle Begleitung mit Auszeiten, Exerzitien und mehr.

Mittwoch, 14. Juni**SWR Fernsehen**

12.30

Was glaubt Deutschland? (3/5)**Wie wir feiern**

Gebete, Traditionen und Rituale strukturieren das religiöse Leben. Steffen König geht auf Spurensuche quer durch Deutschland, lässt sich einweisen und



will wissen: Wie komme ich rein in eine Religion? Aber auch: Wie werde ich sie wieder los? Welche Rituale und Feste versprechen die meisten Action, die schönsten Gefühle? Aber auch: Welche Verpflichtungen gehen die Gläubigen ein, wenn sie sich an eine Religion binden? Und: Was machen die Atheisten? Gibt es säkulare Rituale, die ihr Leben ordnen, oder verzichten sie ganz darauf?

Steffen König spricht mit Sufis, einer Frau, die erst spät Mitglied der evangelischen Kirche geworden ist sowie einer jungen Atheistin am Tag der Jugendweihe. Außerdem erlebt er ein Aufnahme ritual im tibetischen Zentrum.

Was glaubt Deutschland? (3/5) – Wie wir feiern
 ARD-alpha, 15. Juni, 21.00 Uhr
 3sat, 14. Juni, 21.00 Uhr

3sat

20.15 Uhr

Was glaubt Deutschland? (2/5)**Wie wir lieben**

Während der ARD-Themenwoche sind bei 3sat Folge zwei und drei der 2015 gestarteten fünfteiligen Doku-Reihe zu sehen. Das Erste zeigt als Premiere die beiden neuen Episoden am Montag, 12. und 19. Juni, jeweils um 23.30 Uhr.

21.00 Uhr

Was glaubt Deutschland? (3/5)**Wie wir feiern**

Mittwoch, 14. Juni

3sat

22.25 Uhr

Wer's glaubt, wird selig

Spielfilm

Einst war das bayerische Hollerbach ein florierender Skiort. Aber seit fünf Jahren hat es in der Gegend nicht mehr geschneit – und mit dem Schnee



bleiben auch die Touristen weg. Der Gastwirt Georg und seine Frau Emilie gehören zu jener kleinen Schar Dorfbewohner, die nicht aufgeben wollen. Als seine streng katholische Schwiegermutter Daisy bei einem skurrilen Unfall ums Leben kommt, hat Georg einen Geistesblitz: Wenn man die Verstorbene hochoffiziell zur Heiligen erklären ließe, könnte sich Hollerbach bald in einen boomenden Wallfahrtsort verwandeln.

Regisseur Marcus H. Rosenmüller erzählt seine bayerische Provinzgeschichte mit Charme, Lokalkolorit und schwarzem Humor. In den Hauptrollen sind Christian Ulmen, Hannelore Elsner und Marie Leuenberger zu sehen.

ARD-alpha

20.15 Uhr

alpha-Forum: Patrick Broome

Der Yoga-Lehrer und Diplom-Psychologe im Gespräch mit Carolin Nyhuis (2016)

21.00 Uhr

alpha-Thema

Woran glauben?

Dokumentation von 2014

21.45 Uhr

Und was glaubst Du? (3/5)

Maria und die Heiligen

Der dritte Teil der fünfteiligen Sendereihe beschäftigt sich mit Maria und den Heiligen.

Mittwoch, 14. Juni**PHOENIX**

20.15 Uhr

Mathilde von Quedlinburg – Vom Mädchen zur Machtfrau

Im Alter von gerade mal elf Jahren trägt Mathilde, die erste Äbtissin von Quedlinburg, die Verantwortung für eine der wichtigsten Städte des Reiches. Sie



übernimmt die Führung des Stifts und trägt maßgeblich zur großen Bedeutung Quedlinburgs bei. Sie selbst wird zur mächtigsten Frau des Reiches, trotz gewaltiger Widerstände. Die Filmemacherin Gabriele Rose zeigt auch, dass das Mittelalter nicht immer nur „dunkel“ und gewaltverherrlichend war, im Gegenteil, in manchen Dingen war es sehr modern. Der Film sucht Spuren des Lebens Mathildes quer durch Mitteldeutschland: Halle, Merseburg und natürlich Quedlinburg, der wichtigste Ort der Ottonen, der erst durch Mathilde von einer Königspfalz zu einer der einflussreichsten Städte des Reiches ausgebaut wurde.

Wiederholung: 15. Juni, 7.30 Uhr

21.00 Uhr

Mechthild von Magdeburg – Eine Frau mit Visionen

Mechthild von Magdeburg verlässt im 13. Jahrhundert die Geborgenheit ihrer Familie, ohne zu heiraten oder ins Kloster zu gehen. Das ist ein großes Risiko, denn Frauen hatten damals nicht viel zu sagen. In einer Zeit voller dramatischer Umbrüche wagt die Mystikerin, ihre Gedanken und ihre Erfahrungen mit Gott in bildgewaltige Worte zu fassen und legt sich dadurch mit der Kirche an. Ihre Visionen sind keine Weltflucht, im Gegenteil – Mechthild lebt bewusst in der Welt und kämpft für ihren Glauben.

Wiederholung: 15. Juni, 8.15 Uhr



Donnerstag, 15. Juni**Das Erste**

10.00 Uhr

Gottesdienst zu Fronleichnam

18.50 Uhr

**In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
Glaube versetzt Berge**

„Die jungen Ärzte“ müssen sich täglich mit Leben und Tod auseinander setzen. Oft versuchen sie, dem Ganzen mit Humor entgegenzutreten. Oft kommen sie dabei aber auch an ihre Grenzen. Weil Vivi (Jane Chirwa) einen Schlüsselanhänger vom Boden aufhebt, entgeht sie knapp einer umstürzenden Leiter. Für die Assistenzärztin besteht kein Zweifel: Der Schlüsselanhänger ist ein Glücksbringer! Sofort entbrennt unter den jungen Ärzten eine Diskussion über Aberglauben.

Die junge Patientin Sonja Bäumer (Laura Maria Hänsel) wehrt sich trotz starker Bauchschmerzen verzweifelt, als sie von ihrer Zwillingsschwester Judith (Lea Willkowsky) ins Krankenhaus gebracht wird. Einen Moment später verliert sie das Bewusstsein.

Niklas' (Roy Peter Link) Verdacht auf innere Blutung bestätigt sich in der Not-OP, in der die Ärzte eine unglaubliche Entdeckung machen.

Theresa (Katharina Nesytowa) nimmt derweil den Pfarrer Christopher Sturm (Nik Breidenbach) mit Schüttelfrost und gelber Gesichtshaut auf. Matteo (Mike Adler) vermutet, dass der Geistliche sich im Rahmen seines Amtes ein Alkoholproblem zugelegt hat. Doch Christopher streitet das vehement ab. Die von beiden Seiten schlagfertige Verteidigung ihrer Weltanschauung endet schließlich in einer Wette. Für den bekennenden Atheisten Matteo steht viel auf dem Spiel: sollte er verlieren, muss er sonntags zum Gottesdienst.



Donnerstag, 15. Juni

Das Erste

23.00 Uhr

Nuhr dran glauben

Von und mit Dieter Nuhr

Irgendwann müssen wir alle dran glauben. Bis dahin gilt oft: Glaube ist gut, Wissen ist besser. Nicht umsonst waren die letzten Worte des Reisenden im Angesicht des Tigers: Ich glaube, der tut nix. Aber was ist der Mensch bereit zu tun – aus bloßem Glauben? Viele sind willens, dafür in den Krieg zu ziehen oder anderen Vorschriften zu machen. Alles, weil es der liebe Gott angeblich so will. Aber wer weiß das schon? Keiner. Deshalb heißt es Glaube.

Dieter Nuhr ist dem Glauben auf der Spur, erklärt wie er entsteht und was er bewirkt. Er stellt nicht nur die Frage: Woran glauben wir? Er fragt auch nach, was eigentlich passiert, wenn wir ihn infrage stellen. Intelligent, überraschend und vor allem sehr komisch.

Wiederholung: rbb Fernsehen, 17. Juni, 22.20 Uhr



BR Fernsehen

10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst zu Fronleichnam

Aus der Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer in Nabburg

Donnerstag, 15. Juni

BR Fernsehen

12.00 Uhr

Zeit und Ewigkeit zu Fronleichnam

Bekannte Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens in Bayern nehmen die Zeichen der Zeit in den Blick und deuten das Evangelium in Bezug auf die momentanen gesellschaftlichen Befindlichkeiten. Mit ihren

Gedanken zu christlichen Festen wollen sie sensibilisieren für das, was hinter den Dingen und unter der Oberfläche des menschlichen Lebens liegt, und die göttliche Wirklichkeit im Alltag aufdecken.

16.15 Uhr

Wir in Bayern

Das Nachmittagsmagazin setzt einen Schwerpunkt der Feiertagsausgabe auf die Themenwoche.

MDR Fernsehen

15.00 Uhr

LexiTV – Wissen für alle Heilige Orte, Magische Plätze

„LexiTV“ – das Wissensmagazin des MDR – wird von Montag bis Freitag über verschiedene Religionen und Glaubensrichtungen der Welt berichten. In fünf Sendungen kommen gläubige Menschen zu Wort, darunter Christen, Juden, Muslime, Buddhisten und Hindus, Anhänger des Konfuzianismus sowie Athe-

isten. Diese Sendung stellt bedeutende Stätten des Glaubens vor, die an Religionsstifter und Heilige erinnern, aber auch an wichtige Ereignisse der Vergangenheit. Pilger werden auf ihrem Weg zu einem Wallfahrtsort begleitet und nach dem Sinn ihrer Reise befragt.

Donnerstag, 15. Juni**NDR Fernsehen**

20.15 Uhr

Länder – Menschen – Abenteuer**Der Weg der Weisheit – Auf Pilgerpfaden durch Japan**

Japan ist ein Land von eigenwilliger Schönheit. Unzählige Tempel und Schreine zeugen von einer jahrtausendealten Tradition. Aber neben diesen uralten Gebräuchen ist auch Asiens Moderne allgegenwärtig. Beeindruckende Millionenmetropolen stehen im Kontrast zum traditionellen Japan. Doch den Bewohnern gelingt es, diese Gegensätze miteinander zu vereinbaren. Wie auch der älteste Pilgerweg Japans, der Saigoku, beides verbindet. Die buddhistische Priesterin Maruko Tsuyuno begibt sich auf eine Reise zu einzigartigen Orten, Landschaften und Heiligtümern. Doch der Traum dieser jungen Frau geht über das bloße Pilgern hinaus. Sie möchte einen eigenen Tempel als Zufluchtsort für Hilfsbedürftige gründen.

SR Fernsehen

18.45 Uhr

So wahr mir Gott helfe? Wie es Spitzenpolitiker mit der Religion halten

Annegret Kramp-Karrenbauer, Simone Peter und Oskar Lafontaine stehen in der ersten Reihe der deutschen Politik. Die saarländische Ministerpräsidentin und CDU-Landesvorsitzende ist überzeugte Katholikin, setzt sich aber auch als Präsidiumsmitglied im „Zentralkomitee der Deutschen Katholiken“ kritisch mit ihrer Kirche auseinander. Oskar Lafontaine war Schüler in einem katholischen Internat. Der Fraktionsvorsitzende der Linkspartei im Saarland hat

heute ein distanziertes Verhältnis zur Kirche, steht aber nach wie vor zu den Positionen der christlichen Sozialethik. Simone Peter, Bundesvorsitzende der Grünen, kommt aus einem christlich geprägten Elternhaus. Die Bindung an die Institution Kirche ist ihr Stück für Stück verloren gegangen. Im Film sprechen die drei saarländischen Spitzenpolitiker über Religion und Glauben. Sie geben Einblick in ihre persönliche Glaubensgeschichte.

Donnerstag, 15. Juni

WDR Fernsehen

23.15 Uhr

Freiheit wagen! – Margot Käßmann

Margot Käßmann, die Botschafterin des Lutherjahres und ehemalige Ratsvorsitzende der EKD, führt uns in ihre Kindheit und auf ihren Werdegang als Pfarrerin und Theologin. Sie reflektiert ihre großen Lebenskrisen und gewährt Einblick in sehr private Bereiche. Die Filmemacherin Renata Schmidtkunz führte Gespräche im engen Familien- und Freun-



deskreis und begleitete Käßmann an ihre Lebensorte: Berlin, Usedom, Nordhessen. Es entsteht das Bild einer Frau, die voller Witz und Ironie, mit viel Energie, großer sozialer Kompetenz und authentischer Warmherzigkeit ihr Leben Revue passieren lässt.

ARD-alpha

14.30 Uhr

Was glaubst Du heute? – Der Kinderglaube ist vorbei

15.00 Uhr

Allah, Gott und der Urknall

16.00 Uhr

7 Tage ... Unter Muslimen

16.30 Uhr

Gott und die Welt

Der Fußballgott

– Glaube und Moral in der Bundesliga

Dokumentation von 2010



18.00 Uhr

7 Tage ... In der Sekte

Dokumentation von 2014

Donnerstag, 15. Juni

ARD-alpha

18.30 Uhr

Aus dem Paradies verstoßen – Ausgestiegen bei den Zeugen Jehovas

Dokumentation von 2010

19.00 Uhr

Du sollst nicht schwul sein

Dokumentation von 2015



20.15 Uhr

alpha-Forum: Joel Berger

Der bayerische Landesrabbiner a. D. im Gespräch mit Sybille Krafft (2013)

21.00 Uhr

Was glaubt Deutschland? (3/5)

Wie wir feiern

21.45 Uhr

Und was glaubst Du? (4/5)

Die Rolle der Bibel

Um die Rolle der Bibel geht es im vierten Teil der fünfteiligen Sendereihe.

0.00 Uhr

alpha-Lógos für Schlaflose

Themennacht zur Themenwoche

Die Sendereihe beschäftigt sich in sieben Teilen (à 45 Minuten) mit Themen und Tagungen der Katholischen Akademie in Bayern: „Leben für Amazonien“, „Teresa – Freundschaft mit Gott“, „Passt Engagement zu Buddhismus?“, „Gautama Buddha und Jesus Christus“, „Glaube und Zweifel im Dialog“, „Auferstehung – das unsagbare Ereignis“, „Körper und Leib“.

Freitag, 16. Juni**Das Erste**

20.15 Uhr

Die Konfirmation**Spielfilm**

Woran denken Eltern zuerst, wenn das Zimmer eines 15-Jährigen am Sonntagmorgen leer ist? Dass er heimlich in die Kirche geht, bringt seine sonst so aufgeschlossene Patchwork-Familie mächtig durcheinander: Was geht im Kopf des Kindes vor? Während sich Ulrike C. Tscharre als entrüstete Mutter die Pfarrerin vorknöpfen möchte, schlägt Ben Braun in der Rolle des lässigen Stiefvaters einen Selbsterfahrungs-Trip in die Ferne vor. Auf unterhaltsame Weise erzählt Regisseur Stefan Krohmer in „Die Konfirmation“ eine ungewöhnliche Coming-of-Age-Geschichte – nämlich die der Eltern: Anders als Gleichaltrige, die ihre Grenzen austesten möchten, sucht der von Tim Litwischuh gespielte Junge Halt im Glauben. Sein Erwachsenwerden und das Loslassen der Mutter verbindet das Drehbuch der preisgekrönten Autorin Beate Langmaack auf einfühlsame Weise.

Johanna Winkler (Ulrike C. Tscharre) kann stolz sein, bei der Erziehung ihres Sohnes Ben (Tim Litwischuh) vieles richtig zu machen. Sie tut sich aber schwer zu akzeptieren, dass der Teenager nun flügge wird und



immer mehr mit sich selbst ausmacht. Nur seinen Opa (Reiner Schöne) zieht er bei dem Vorhaben ins Vertrauen, für ein Jahr mit einem Stipendium in die USA zu gehen. Das ist nicht das einzige Geheimnis, das Ben vor seiner Mutter hat. Als herauskommt, dass er sich heimlich hat taufen lassen und nun auf die Konfirmation vorbereitet, platzt Johanna der Kragen. Auch Stiefvater Felix (Ben Braun), der gerne Bens bester Freund wäre, fällt es schwer zu verstehen, warum sich der atheistisch erzogene Junge fürs Christentum begeistert. Sofort würde er ihn auf einen Selbstfindungs-Trip in die Fremde begleiten – gerne Buddhismus und Nepal. Ben weiß aber genau, was er will und steht auch im Durcheinander seines pubertären Gefühlslebens zu seinem Glauben. Ganz im Gegensatz zu seinen Eltern: Während Johanna kopflos im Spielcasino versucht, das Geld für eine angemessene Konfirmationsfeier zu gewinnen, verguckt sich Felix in Pfarrerin Tabea (Christina Große). Um das Chaos der Wünsche und Vorstellungen und das Miteinander innerhalb der Patchwork-Familie wieder ins Gleichgewicht zu bekommen, ist jetzt ausgerechnet der Teenager gefragt.

[„Die Konfirmation“ – Pressemappe als PDF](#)

Freitag, 16. Juni

hr-fernsehen

10.50 Uhr

Wissen und mehr

Heiraten in Deutschland – Der schönste Tag

Drei Hochzeiten, drei Kulturen: Kyoung-Sun aus Korea, Hayriye aus der Türkei und Suzanne aus Frankreich geben in Deutschland ihren Männern das Jawort. Die Kamera ist immer dabei. Opulente Bilder zeigen die Feierlichkeiten und dokumentieren ungewöhnliche Bräuche: Kommt selbst eine koreanische Hochzeit nicht ohne Karaoke aus? Warum erhält

der Ehemann Schläge auf die Fußsohlen? Warum weint die Braut ständig? Die Reportage von Anne Basak und Catherina Conrad erzählt ganz mühelos davon, was es für junge Frauen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund heißt, in Deutschland zu heiraten.

MDR Fernsehen

15.00 Uhr

LexiTV – Wissen für alle

Wasser – Das göttliche Element

„LexiTV“ – das Wissensmagazin des MDR – wird von Montag bis Freitag über verschiedene Religionen und Glaubensrichtungen der Welt berichten. In fünf Sendungen kommen gläubige Menschen zu Wort, darunter Christen, Juden, Muslime, Buddhisten und Hindus, Anhänger des Konfuzianismus sowie

Atheisten. In dieser Sendung steht das Wasser im Zentrum der Betrachtung: Heiliges Wasser, reinigendes Wasser, geweihtes Wasser, Wasser, das Heilung verspricht und Wasser, das den Tod bringt. Welche Rolle spielt das Wasser in den Religionen?

Freitag, 16. Juni

NDR Fernsehen

21.15 Uhr

Ein neues Herz für Jasmin – Der lange Weg zum Spenderorgan

„Als Jasmin geboren wurde, hieß es, dass sie nicht sehr alt wird, und heute feiern wir ihren 14. Geburtstag“, sagt Melanie Ehrich-Wolter und schaut stolz auf ihre Tochter, die neben ihr auf der Treppe sitzt. Der mehrfach preisgekrönte NDR-Autor Michael Heuer und sein Filmteam haben Jasmin Ehrich fast vier Jahre lang begleitet. Geburtstage, Konfirmation, Schulalltag, Freizeit, der erste gemeinsame Urlaub mit ihrem Freund und dazwischen immer wieder körperliche Krisen, Operationen. Wie verkraftet

Jasmin diese Gratwanderung zwischen Leben und Tod? Und dann im Februar 2017 ein Telefonanruf gegen Mitternacht von der Medizinischen Hochschule Hannover, dass ein neues Herz für Jasmin gefunden sei. Die Transplantation stünde bevor! Auf dem Weg in den Operationssaal weint Jasmin mit ihrer Mutter. Sie haben große Angst, aber sie glauben an die Schutzengel und an die ärztliche Kunst. Auch ein Prinzip Hoffnung.

SR Fernsehen

18.15 Uhr

Wir im Saarland – Saar Nur!

Glauben – Leben: An der Saar befindet sich Deutschlands einziges Redemptoristinnen-Kloster. Die Gemeinschaft, die weltweit 47 Niederlassungen hat, pflegt eine kontemplative, zurückgezogene Lebensweise. Seit mehr als 50 Jahren betreiben die Schwestern vom Kloster Heilig Kreuz in Püttlingen eine Hostienbäckerei, die katholische und evangelische Kirchengemeinden beliefert. In dieser Hostien-

bäckerei entsteht auch ein Produkt für den nicht-sakralen Gebrauch, das sich fürs Kochen und Backen eignet. Im hauseigenen Klosterladen werden außerdem Obst, Glasobjekte und Kunstkarten verkauft. „Wir im Saarland – Saar Nur!“ stellt die Aktivitäten der Schwestern vor und geht der Frage nach, inwiefern der Lebens- und Verkaufsalltag auch den Glauben nährt.

Freitag, 16. Juni

ARD-alpha

20.15 Uhr

Freitagfilm: Gastarbeiter Gottes

In Kerala, dem Kernland des indischen Katholizismus, werden Mönche zu Priestern ausgebildet und darauf vorbereitet, in die Welt zu ziehen. Viele von ihnen kommen nach Bayern, wo seit Jahren Priester-mangel herrscht. Während die jungen Theologen in Indien vor allem Bedürftigen geholfen haben, treffen die „Gastarbeiter Gottes“ in Bayern nicht



nur auf eine Gesellschaft, die im Überfluss lebt, sondern auch auf eine Kirche, die sich in einer tiefen Krise befindet.

21.45 Uhr

Und was glaubst Du? (5/5)

Christ sein in der Kirche

In der fünften und letzten Folge der Sendereihe geht es um das Christsein in der Kirche.



22.00 Uhr

Leiharbeiter im Priestergewand

Jahrhundertlang zogen bayerische Missionare in die Welt hinaus, um Menschen in fernen Ländern zum christlichen Glauben zu bekehren. Ihre Saat ist aufgegangen: seit etlichen Jahren kommen Priester aus allen Erdteilen nach Bayern, um Aufgaben als Seelsorger zu übernehmen.

Károly Koller hat in seiner Dokumentation aus dem Jahr 2016 drei Priester aus drei Kontinenten begleitet, die in verschiedenen Pfarrgemeinden ihre Erfahrungen sammeln. Wobei sie auf ganz unterschiedliche Erwartungen stoßen. So wollen die Bad Kötztlinger von ihrem brasilianischen Kaplan, dass er reiten lernt, denn er muss alle Jahre den traditionellen „Pfungstritt“ anführen. Die Mittenwalder schicken den von Höhenangst geplagten Pfarrvikar

aus Nigeria zur Bergmesse auf den Karwendel und in Rosenheim lässt man sich von dem indischen Priester in seine Kochkunst einführen. Ganz einfach haben es die Priester aus fernen Ländern nicht bei uns, aber auch ihre Pfarrgemeinden müssen sich auf manches gefasst machen, denn da gibt es neben rein sprachlichen Hürden auch die zunächst fremde Mentalität des neuen Seelsorgers. Trotz großer Unterschiede entdecken sie auch überraschende Gemeinsamkeiten: so verbindet Mittenwalder und Nigerianer die Liebe zu Tracht und Tradition, in Bad Kötzing teilt man die Fußball-Leidenschaft der Brasilianer, während sich Rosenheimer und Inder für gut gewürzte Gerichte begeistern.

Samstag, 17. Juni

Das Erste

7.50 Uhr

Checker Tobi

Der Islam-Check

In Deutschland leben 4,6 Millionen Muslime. Wie ihr Leben aussieht, checkt Tobi zusammen mit Merve und ihrer Familie. Tobias Krell alias Checker Tobi begleitet in seiner Reportagesendung für Kinder die junge Muslima während des Fastenmonats Ramadan und wagt dabei auch den Selbstversuch. Er hat sich vorgenommen, einen Tag lang nichts zu essen und nichts zu trinken. Merve zeigt Tobi währenddessen, wie und wie oft sie jeden Tag betet. Eine Smartphone App erinnert sie daran und zeigt ihr auch in welcher Richtung Mekka liegt, der heiligste Ort der Muslime. In der Moschee, dem muslimischen Gotteshaus, trifft Tobi Imam Ahmet Sahin. Er leitet die Gebete in der Moschee an. Außerdem darf der Checker zusammen mit Merve auf das Minarett steigen, den typischen Turm einer Moschee. Wenn im Fasten-



monat Ramadan die Sonne untergeht, feiern Muslime das Fastenbrechen. Dann dürfen sie wieder essen und trinken. Tobi kann es kaum abwarten. Hoffentlich ist es bald soweit! Denn der Checker-Magen knurrt schon wie ein Bär!

8.15 Uhr

neuneinhalb – Deine Reporter

Was glaubst du? – Wenn Religionen gemeinsam lernen

Christen, Juden, Muslime – in Deutschland leben Menschen verschiedener Religionen und Glaubensrichtungen zusammen. Vor allem in Großstädten gibt es Kirchen ebenso wie Moscheen, Synagogen oder Tempelanlagen. Die unterschiedlichen Gotteshäuser erkennen wir schnell. Aber worin unterscheiden sich die Religionen? Woran glauben sie? Und welche Gemeinsamkeiten gibt es? Das ist schwer

zu beantworten, wenn Religionen unter sich bleiben. „neuneinhalb“ geht deshalb der Frage nach, wie Religionsunterricht in einer so vielfältigen Gesellschaft aussehen kann? Wie können wir mehr über die unterschiedlichen Religionen erfahren? Und was lernen wir voneinander, wenn wir uns mit anderen Religionen beschäftigen, hinterfragt das Nachrichtenmagazin für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 17. Juni**Das Erste**

0.40 Uhr

3faltig**Spielfilm**

Die Tage der Menschheit sind gezählt. Gott hat das irdische Treiben satt und beschließt die Apokalypse, die für Silvester im göttlichen Kalender steht. Er schickt seinen Sohn Christl (Matthias Schweighöfer) auf die Erde, der die Botschaft seinem alten Kumpel Hage, dem Heiligen Geist, überbringen soll. Doch Hage (Christian Tramitz) will sein Musical „Holy Spirit Megastar“ auffüh-

ren und findet die Idee mit dem Weltuntergang gar nicht gut – soll am Silvesterabend doch die Premiere seines Musicals sein. Er überzeugt Christl von der Schönheit des Lebens und zieht gemeinsam mit ihm los, um die Welt doch noch zu retten. Doch lassen sich die Pläne von Gottvater einfach so durchkreuzen? Ein chaotischer Road-Trip durch das weihnachtliche Voralpenland beginnt ...



Samstag, 17. Juni**MDR Fernsehen**

7.40 Uhr

Schau in meine Welt**Leahs jüdisches Leben in Dresden**

Leah ist zehn Jahre alt, wohnt in Dresden und ist Teil einer jüdisch-italienisch-sächsischen Familie. Da ihre Mutter Jüdin ist, wurde auch Leah als Jüdin geboren. Obwohl die Familie nicht streng gläubig ist, ist Leah mit vielen jüdischen Traditionen vertraut. Am Mischpoke-Tag der Jüdischen Woche in Dresden



will Leah nun erstmals jüdische Lieder öffentlich singen. Ihre ganze Klasse ist eingeladen. Leah fiebert ihrem Auftritt entgegen.

18.00 Uhr

Alles wird wie neu sein**Premiere auf der Kanzel**

Mit 28 Jahren anderen Menschen Halt geben und in Gottesdiensten den christlichen Glauben predigen. Lothar Gulbins ist Pfarrer – neu in der Gemeinde, neu in seinem Beruf. Erst vor wenigen Wochen wurde er von der Landeskirche in die Sächsische Schweiz geschickt. Als Pfarrer für 17 Gemeinden mit sieben Kirchen. Mit seiner Frau und seinen zwei

Kindern wohnt er nun im Pfarrhaus in Sebnitz. Das Porträt zeigt einen jungen Pfarrer in den ersten Wochen seines Amtes. Wie er zwischen Vollzeit-Berufung und der Rolle als Familienvater schwankt. Wie er versucht, eine Balance zwischen neuen Ideen und den Gewohnheiten der Gemeindemitglieder herzustellen, um deren Vertrauen zu gewinnen.

rbb Fernsehen

18.00 Uhr

Von der Yogamatte zur Glückseligkeit**Ein Selbstexperiment von Sybille Seitz**

rbb-Reporterin Sybille Seitz passt gut in die Zielgruppe typischer Yoga-Schüler: Gerade 50 geworden, berufstätig, zwei Kinder, beruflich und privat angekommen. Doch war das alles? Wie geht es weiter? Sybille Seitz hat keine Erfahrungen mit Theorie und Praxis von Yoga. Sie will eine Zeitlang eintauchen in diese besondere Welt, von der immer mehr



ihrer Freunde und Arbeitskollegen so viel Gutes berichten – so wie Millionen andere Deutsche auch. Ihre Fragen: Kann ich etwas Neues, Sinngebendes erleben? Ist Yoga tatsächlich ein Weg zur Selbsterkenntnis?

DIE ARD-THEMENWOCHE – RADIO

Sonntag, 11. Juni

Bayerischer Rundfunk

Bayern 2

8.05 Uhr

Katholische Welt

Mit Puppe und Clownsnase vom Glauben erzählen. Die junge Ordensfrau Barbara Flad

Im tirolerischen Zams ist sie inzwischen stadtbekannt: die kleine Puppe Violetta. Sie ist sozial, theologisch gebildet und kann vor allem eines: trösten. Sie gehört der jungen Ordensschwester Barbara Flad, die unter anderem als Klinik-Clown arbeitet. Barbara Flad kommt aus München und hat sich für

einen heute ungewöhnlichen Lebensweg entschieden. Denn sie ist in den Orden der Barmherzigen Schwestern eingetreten. Doch mit dem herkömmlichen Bild von der frommen Nonne hat ihr Leben wenig zu tun.

8.30 Uhr

Evangelische Perspektiven

Juden, Muslime und Christen. Eine Suche im antiken Jerusalem

Er ist ein Ort der Geheimnisse – der Tempelberg in Jerusalem. Das Heiligtum der Muslime in Jerusalem. Seit mehr als 1300 Jahren begehnen die Muslime am Felsendom mit seiner goldenen Kuppel und der langgezogenen Al-Aqsa-Moschee ihre Tradition. Der Ort ist nicht nur geheimnisvoll, weil er heilig ist, sondern vielmehr, weil hier bis zum Jahr 70 nach Christus der israelitische Tempel stand. Doch was sich heute unterhalb des steinernen Plateaus befindet, welche Zeugnisse der Geschichte dort zu

finden sind und wer hier überhaupt das Recht hat auszugraben, bleibt ein großer Streitpunkt, ein Politikum. Dabei ist allen seriösen Wissenschaftlern klar: Der Felsendom steht auf jüdischem Fundament. Nachdem aber von muslimischer Seite Lastwagenladungen voller archäologischer Materials vom Tempelberg entfernt wurden, sehen die Juden in Jerusalem einmal mehr ihr religiöses Erbe in Gefahr.

Sonntag, 11. Juni

Hessischer Rundfunk

hr1

6.05 Uhr

hr1-Start am Sonntag

Mit aktuellem Thema zur ARD-Themenwoche.

hr-iNFO

6.05 und 10.35 Uhr

Himmel und Erde

Mit aktuellem Thema zur ARD-Themenwoche.

hr2-kultur

11.30 Uhr

**Camino – Religionen auf dem Weg
Wenn Erwachsene zum Glauben finden**

Zwei Menschen Anfang 30 entscheiden sich für die Erwachsenen-Taufe in der Osternacht. Sie sind Katholiken geworden und damit gegen den Trend in die Kirche eingetreten. Warum? Und was haben sie davon? Ein Feature von Anne-Katrin Hochstrat.

Sonntag, 11. Juni

Mitteldeutscher Rundfunk

MDR SACHSEN-ANHALT – Das Radio wie wir

Am Beispiel von Fußballfans geht es um das Thema „Glaube und Fanatismus“. Was bringt Menschen dazu, sich exzessiv für einen Verein ins Zeug zu legen? Erzeugt die Ich-Gesellschaft die Sehnsucht nach einem Wir-Gefühl? Die Kernaussage dabei ist: Wer glaubt, handelt nicht rational.

MDR KULTUR – Das Radio

Gesichter des Glaubens

Glaube spielt im Osten Deutschlands keine Rolle? Von wegen! In einer Porträt-Reihe stellt MDR KULTUR Menschen mit ihren ganz persönlichen Glaubensüberzeugungen vor: Den Sportler, der auf die eigene Ausdauer setzt. Den Wissenschaftler, der an die Regeln der Naturgesetze glaubt. Den Geomantiker, der auf die Weisheit der Steine vertraut. Die

Sängerin, die an die Macht der Musik glaubt. Die politische Aktivistin, die der europäischen Idee vertraut. Sieben Porträts von Menschen und dem, was sie begeistert, was sie trägt und was ihnen auch in schwierigen Situationen Halt gibt.

11. bis 16. Juni, zwischen 6.00 und 9.00 Uhr

Glaubens-Statements von Prominenten

Krimi-Autor Sebastian Fitzek glaubt „schon an Gott, aber nicht an den Menschen“. Förster und Bestseller-Autor Peter Wohlleben glaubt „an die Natur“ und die Schauspielerin Karoline Schuch „an die Familie und ihren Zusammenhalt“. Jede Woche antworten im MDR KULTUR-Fragebogen Prominente auf die

Frage: „Woran glauben Sie?“ Die Promi-Statements zum Glauben sind im Laufe der ARD-Themenwoche im Radio-Programm von MDR KULTUR zu hören – verbunden mit einem Aufruf an die Hörer, anderen mitzuteilen, woran sie selbst glauben.

11. bis 16. Juni, zwischen 6.00 und 18.00 Uhr

Sonntag, 11. Juni

Mitteldeutscher Rundfunk

MDR SPUTNIK

Glaubensfragen

Motrip, Kollegah, Clueso, James Arthur, Imany und viele andere Künstler wurden von MDR SPUTNIK zu ihrem Glauben befragt. Woran glaubst du? Was für eine Rolle spielt Religion in deinem Leben? Wenn es einen Gott gibt, wie sieht er/sie/es aus? Dabei zeigt sich, wie facettenreich der persönliche Glaube ist

und dass er weit über die Religion hinausgeht. Die Interviews mit den Künstlern werden im gesamten Programm von MDR SPUTNIK während der ARD-Themenwoche zu hören sein.

11. bis 17. Juni

6.00 Uhr

Die SPUTNIKER am Wochenende

Wie 2017 Religionen sind, findet Samy Deluxe in der Themenwoche heraus. „Die SPUTNIKER am Wochenende“ verraten schon vorher, was den Künstler erwartet. Online gibt es die komplette Reihe unter

sputnik.de. Und auch mit den Darstellern des neuen MDR-Tatorts „Level X“ (11. Juni, 20.15 Uhr im Ersten) hat MDR SPUTNIK vorab gesprochen.

Norddeutscher Rundfunk

NDR 1 Welle Nord

Auf dem Jakobsweg quer durchs Land von Lübeck nach Wedel geht es eine Woche lang um Menschen und Geschichten und die Frage, woran die Schleswig-Holsteiner glauben. NDR 1 Welle Nord besucht sie an ihrem Arbeitsplatz, in Kirchen oder Moscheen, im Fußballverein oder beim Yogakurs. Auch viele

Einzelthemen werden im Programm Beachtung finden. Wie leben zum Beispiel Menschen unterschiedlichen Glaubens in einer Partnerschaft zusammen? Macht Glauben wirklich gesund? Und wie erklären Hirnforscher den Glauben?

11. bis 17. Juni

Sonntag, 11. Juni

Nordeutscher Rundfunk

NDR 1 Radio MV

7.40 Uhr

Treffpunkt Kirche

Thomas Straubhaar ist ein Schweizer Ökonom und Migrationsforscher. An der Hamburger Universität ist er Professor für Internationale Wirtschaftsbeziehungen. Sein neues Buch heißt „Radikal gerecht“. In dem geht es u. a. um die Frage, wie die Reformation unser Berufsethos geprägt hat. Dabei spricht der

Autor Tugenden an, die durch Luther einen Sinn bekommen haben. Pünktlichkeit, Fleiß, Disziplin – Werte, die für den heutigen Berufsalltag unabkömmlich sind. Radiopastor Matthias Bernstorf trifft den Professor und spricht mit ihm über den Einfluss von Luther auf unser heutiges Berufsleben.

19.05 Uhr

Kunstkatzen

Wie hat die Reformation unser Leben beeinflusst?

„Kunstkatzen“ widmet sich den Auswirkungen der Reformation, etwa der Demokratie, auf unser Leben. Denn schon Luther schrieb dem Menschen das Recht auf Freiheit und die Pflicht zur Verantwortung zu. Die Ehe ist dank Luther kein heiliges Sakrament mehr, sondern „ein weltlich Ding“, dessen ge-

setzlichen Rahmen der Staat setzen sollte. Zudem wird Religion hinterfragt, werden Kirche und ihre Vertreter auf den Prüfstand gestellt. Hat das Christentum den Grundstein gelegt, Veränderungen in Staat und Wirtschaft besser zu meistern? Und warum gab es im Islam eine solche Bewegung nicht?

NDR Info

6.05 Uhr

Forum am Sonntag

Worauf es im Leben wirklich ankommt – Ratschläge an die nächste Generation

Alle Jahre wieder werden Schulabgänger von guten Wünschen begleitet ins Leben entlassen. Abiturreden sind wieder schwer im Kommen, ebenso die Tischreden bei Familienfeiern. Doch kann eine Generation ihre Einsichten über das, was im Leben gut und wichtig ist, der nächsten überhaupt vermitteln? Und: Sind solche Ratschläge und Erkenntnisse bei den Jüngeren willkommen? Silke Lahmann-Lammert hat für das Feature mit unterschiedlichen Generationen gesprochen und ganz verschiedene

Stimmen gesammelt. Manche halten es mit Lily Allens Lamento „What the fuck do you know? Just cause you're old you think you're wise. But who the hell are you though? I didn't even ask for your advice!“ Andere wiederum erinnern sich noch gut an die Weisheiten ihres Lateinlehrers. Das „Forum am Sonntag“ forscht nach: Welche Werte geben wir an die nächste Generation weiter? Woran glauben wir im Leben, und trägt das auch unsere Kinder?

Wiederholung: 11. Juni, 17.05 Uhr

Sonntag, 11. Juni**Norddeutscher Rundfunk****NDR Kultur****8.40 Uhr****Glaubenssachen****Alles gut – könnte man glauben. Wo das Gute zu finden ist und woher es kommt**

Wie das Böse in die Welt kommt, hat Theologen und Philosophen immer schon beschäftigt. Woher das Gute aber kommt, scheint sie weniger zu interessieren. Gläubige schreiben Gott den Ursprung zu, weniger fromme Menschen eher dem Leben selbst. So ist das Gute und damit alles, was das Leben fördert,

in der menschlichen Hoffnung und Erwartung stets präsent. Das Böse gilt als brutale Störung dieser positiven Haltung, als schrecklicher Einbruch in die gute Welt. Damit muss man leben. Wie und wann nehmen Menschen aber den Glauben an das Gute wahr?

Radio Bremen**Nordwestradio****17.05 Uhr****Twüschen Heven un Eer**

Es ist Sommer, der Himmel wölbt sich blau, die Obstbäume tragen pralle Frucht, eine kleine Schafherde grast am Deich, hinter dem man eine Barkasse tuckern hört, entfernt bimmelt eine kleine Kirche. Das Leben hinter dem Deich in Norddeutschland ist grundsätzlich schön, aber die eine oder andere Sorge treibt sich auch dort herum – zum Beispiel die Fragen rund um die Endlichkeit des Lebens! In drei niederdeutschen Kurzhörspielen von Peter Weingartner mit Rolf Nagel, Edda Loges, Heino Stichweh, Wilfried Dziallas, Sonja Stein, Siemen Rühaak und anderen geht es in der ARD-Themenwoche genau darum.

Wiederholung: 12. Juni, 21.05 Uhr



Sonntag, 11. Juni**Rundfunk Berlin-Brandenburg****Kulturradio rbb****9.04 Uhr****Gott und die Welt****Und Gott wurde Barmherzigkeit – Ein christliches Paar aus dem Iran erzählt**

Mehran und seine Freundin haben sich in einer Berliner Kirchengemeinde kennengelernt. Beide stammen aus dem Iran, beide sind bereits dort heimlich zum Christentum konvertiert. Nach einer dramatischen Flucht können sie ihren christlichen Glauben endlich ohne Angst leben. Jeden Sonntag geht das Paar in einen deutschen Gottesdienst, ohne persische Übersetzung. Mit den deutschen Freunden haben sie auch schon die ersten Feste gefeiert. Al-

lerdings wollen die christlichen Weihnachts- und Osterbräuche noch nicht so recht in ihr neues Leben passen. Den islamischen Traditionen wie Opferfest oder Ramadan können sie wiederum schon lange nichts mehr abgewinnen, sie folgen jetzt Jesus statt Mohammed. In der 25-minütigen Reportage von Marie Wildermann erzählt das Paar, wie sich mit der neuen Religion auch sein Gottesbild verändert hat.

Saarländischer Rundfunk**SR 3 Saarlandwelle****12.30 Uhr****Land & Leute****Kirchweih, Abendmahl und Adventsbazar**

Wie unser christlicher Glaube unseren Alltag prägt – davon erzählt SR3-Autorin Barbara Grech in Langzeitbeobachtungen aus zwei saarländischen Orten: Auch wenn man nicht jeden Sonntag zum Gottesdienst pilgert und auch sonst den christlichen Glauben nicht alltäglich lebt, so prägt er doch un-

seren Alltag mehr als wir denken. Im Vergleich: zwei Gemeinden – eine katholisch, eine evangelisch geprägt. Inwieweit beeinflusst der jeweilige Glaube, die unterschiedliche Konfession das gemeinschaftliche Leben in einem Dorf? Wo sind die Unterschiede?

Sonntag, 11. Juni**Westdeutscher Rundfunk****WDR 3**

15.04 Uhr

WDR 3 Kulturfeature**Tradition und Wandel – Braucht der Islam Reformen?**

Für gläubige Muslime ist der Islam der Weg zu innerem Frieden und sozialer Gerechtigkeit. Angesichts der Bedrohung durch Extremisten fordern Kritiker gern eine Reform des Islam. Aber ist das überhaupt der richtige Ansatz? Die Toleranz für verschiedene Interpretationen sei ein zentraler Bestandteil des Islam, sagt die Islamwissenschaft. Die beständige Erneuerung des theologischen Denkens – unterschiedlich ausgelegt von den jeweiligen Rechtsgelehrten – war seit ihrer Entstehung im siebenten

Jahrhundert Bestandteil der Religion. Erfolgt sie aber auch heute noch? Und welche Antworten findet sie auf die Herausforderungen unserer Zeit? Spätestens seit dem Kolonialismus hat auch die Konfrontation mit Europa die islamische Welt beeinflusst. Westliche Ideen führten dabei nicht nur zu positiven Entwicklungen. Gibt es aber auch Ansätze für einen neuen Umgang mit der eigenen religiösen Tradition?

WDR 5

11.04 Uhr

WDR 5 Dok 5 – Das Feature**Die Vodou-Ikone**

Die Schwarze Madonna von Częstochowa gilt als Inbegriff des polnischen Katholizismus. Sie bot Zuflucht für Dissidenten und Trost für die einfache Bevölkerung; heute steht sie für Restauration und Nationalismus. Aber ihre Vergangenheit ist vielschillernder. Im 18. Jahrhundert kam die Schwarze Madonna von Częstochowa mit polnischen Söldnern nach Haiti und fand Eingang in die haitianische Vodou-Religion. Mancherorts wird sie sogar als

Schutzheilige für Lesben und Schwule verehrt. Der Autor Sebastian Meissner, selbst in Częstochowa geboren, verfolgt die Bedeutungsverschiebungen dieses polnischen Nationalheiligtums: in Briefen seiner Großmutter aus dem Polen der 1980er Jahre, in Begegnungen mit polnisch-stämmigen Haitianern und im ländlichen Katholizismus Częstochowas selbst.

Wiederholung: 12. Juni, 20.05 Uhr

Montag, 12. Juni

Bayerischer Rundfunk

Bayern 2

21.05 Uhr

Theo.Logik

Ich bin so frei. Wie abseits der Kirchen der Glaube wächst

Als Doris Zölls evangelische Theologie studierte und anschließend zur Pfarrerin ordiniert wurde, ahnte sie noch nicht, dass sie einmal die Landeskirche verlassen würde, gerade um der Spiritualität willen: Die findet sie seither als spirituelle Leiterin des Benediktushofs von Willigis Jäger. Als Klaus Jörns Professor für Theologie war, ahnte auch er noch nicht, dass er im Ruhestand mit seiner „Gesellschaft für eine Glaubensreform“ vor allem eines propagieren wird: weite Teile der historisch gewachsenen Lehre zu verabschieden, um die Kirche glaubwürdig zu

erhalten. Viele suchen heute ihren eigenen Glaubensweg – und viele sagen: Das muss in der globalisierten Welt auch so sein. Denn nichts kann mehr selbstverständlich geglaubt werden. „Theo.Logik“ zeigt Beispiele für freie Wege des Glaubens und diskutiert mit prominenten Seelsorgern wie Pfarrer Werner „Tiki“ Küstenmacher und Pfarrer Rainer Maria Schießler, ob die Institution Kirche ausgedient hat – und was ihr möglicher Wert für die Zukunft sein könnte.

Hessischer Rundfunk

hr2-kultur

18.05 Uhr

Der Tag

Kein Gott, nirgends. Die Freiheit der Ungläubigen.

Wo ist Gott? Das fragen sich auch gläubige Menschen nach Terrorangriffen, die wahllos Unschuldige treffen. Und welcher Gott ist das, auf den sich

die Terroristen berufen? Gilt nicht heute mehr denn je, dass Religion die schlimmsten Konflikte hervorbringt?

Montag, 12. Juni**Mitteldeutscher Rundfunk****MDR 1 RADIO SACHSEN – Das Sachsenradio****5.00 Uhr****Guten Morgen Sachsen**

In seiner täglichen Kolumne erklärt der Sprachfachmann Dr. Rolf-Bernhard Essig jeweils eine Redewendung aus der Bibel. Zudem befragen die Moderatoren Silvio Zschage und Elena Pelzer prominente

Sachsen, u.a. Matthias Sammer und Yadegar Asisi, woran sie glauben, was ihr Wertegerüst ist und wen sie in kritischen Situationen um Hilfe bitten.

12. bis 16. Juni, 5.00 - 9.00 Uhr

20.00 Uhr**Aufgefallen – Das sächsische Kulturmagazin**

„Wer singt, betet doppelt“ hieß es früher. Musik bietet einen Zugang zur sogenannten transzendenten Dimension, einer Ebene, in der der Mensch das rational Erfassbare überschreitet. Jede Epoche hat-

te dafür ihre Ausdrucksformen. „Aufgefallen – Das sächsische Kulturmagazin“ stellt in einer musikalischen Zeitreise Meilensteine vor.

MDR SPUTNIK**14.00 Uhr****Wie 2017 sind Religionen mit Samy Deluxe**

Die großen Weltreligionen sind konservativ, verstaubt und passen nicht mehr in den Alltag von jungen Menschen. Oder? Wie cool, wie neu, wie anders können Religionen im Jahr 2017 ausgelebt werden, ohne die Werte des Glaubens aufzugeben? MDR SPUTNIK reist zusammen mit dem Künstler Samy Deluxe durch Ostdeutschland – auf der Suche nach modernen Strömungen der Religionen. Samy Deluxe will herausfinden, welche Wege junge Gläubige gehen, damit ihre Religion zu ihrem Alltag passt. Wie schaffen sie es, ihre von der Religion vorgegebenen Strukturen ins Heute zu übertragen? Samy Deluxe trifft dazu als Reporter auf drei Protagonisten aus unterschiedlichen Religionen.



Wer's glaubt mit Samy Deluxe bei sputnik.de: Samy Deluxe begleitet drei Protagonisten in der U-Bahn mit einer Kamera an ihr Ziel. Bevor dort die Audio-reportage beginnt, befragt er seine Gesprächspartner zu ihrem Glauben – von Station zu Station gibt es je eine Frage.

Montag, 12. Juni**Mitteldeutscher Rundfunk****MDR SPUTNIK****18.00 Uhr****Tagesupdate**

Zum Wochenstart befasst sich das „Tagesupdate“ allgemein mit dem Glauben. Was ist Glaube? Was macht er mit uns? Wo liegt der Unterschied zwi-

schen glauben, meinen, wissen? Dazu führt MDR SPUTNIK ein Interview mit dem Professor für Philosophie, Dr. Markus Tiedemann.

Norddeutscher Rundfunk**NDR 1 Niedersachsen****5.00 Uhr****Glauben hat viele Gesichter**

In sechs fünfminütigen Reportagen stellt NDR 1 Niedersachsen Menschen unterschiedlichen Glaubens vor, zum Beispiel einen jungen Mann, der Priester geworden ist. Außerdem besuchen die Reporter eine muslimische Lehrerin, die Religionsunterricht gibt, in der Schule. Das größte buddhistische Kloster Europas steht in Hannover – und NDR 1 Niedersachsen erklärt, wie es dazu kam. Wenn Menschen in

Ausnahmesituationen geraten, hilft oft der Notfallseelsorger. Ein Porträt zeigt, wie ein Pastor versucht, Menschen in schwierigen Situationen aufzufangen. Vom Industriemanager zum Rabbiner: NDR 1 Niedersachsen stellt den Rabbiner der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover vor.

12. bis 17. Juni, zwischen 5.00 und 18.00 Uhr

12.10 Uhr**Plattenkiste**

In der „Plattenkiste“ stellen sich Gruppen und Institutionen vor, die sich mit Ökumene, Glauben oder Atheismus auseinandersetzen. Den Auftakt macht am 12. Juni das „Haus der Religionen“ aus Hannover mit zehn Religionsgemeinschaften unter ei-

nem Dach. In der ersten Einrichtung dieser Art in Deutschland setzen sich Bahá'í, Buddhisten, Christen, Hindus, Muslime und Juden gemeinsam für einen interreligiösen und interkulturellen Dialog ein.

Weitere Folgen: 13. bis 16. Juni, 12.10 Uhr

Montag, 12. Juni

Norddeutscher Rundfunk

NDR 1 Radio MV

6.20 Uhr

Morgenandacht

Wie hat die Reformation unser Bildungsverständnis geprägt? Martin Luther hat die allgemeine Schulpflicht erfunden. Vorher war Bildung ein Privileg für

Kinder des Adels. Luther hat die Fürsten in seinen Bann gezogen und sie davon überzeugt, Schulen für alle Kinder zu errichten.

10.00 Uhr

Kaum zu glauben

In der täglichen Wissens-Rubrik geht es von Montag bis Freitag um folgende Themen: „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht“ (12. Juni); „Ist Religion Opium fürs Volk?“ (13. Juni); Aberglaube in „Welches

Geheimnis birgt der Glücksklee?“ (14. Juni) und „Warum gilt der Kautz als Todesvogel?“ (15. Juni) sowie „Was steckt hinter dem zauberkräftigen Hufeisen?“ (16. Juni).

Radio Bremen

Nordwestradio

8.10 Uhr

Nordwestradio mit ...

Ist glauben peinlich? Wofür brenne ich? Von den zehn Geboten bis zur Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen: Was hält die Gesellschaft zusammen? Was glauben wir, ohne es zu wissen – von Glaubenssätzen in der Therapie bis zu Neuentdeckungen in der Kirchengeschichte. Wer darf in der

Welt nicht glauben, was er will? Moderatorin Anja Goerz und ihre Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner erörtern ganz unterschiedliche Aspekte des Glaubens.

12. bis 17. Juni, 8.10 Uhr; 12. bis 16. Juni, 16.20 Uhr

Montag, 12. Juni

Radio Bremen

Nordwestradio

13.05 Uhr

2 nach 1

mit Jürgen Feder, Extrembotaniker

Jürgen Feder ist ein seltenes Gewächs: Der Bremer Botaniker und Landschaftsarchitekt läuft am liebsten draußen herum, mit Stiefeln, Anorak, Lupe und dem Blick nach unten, auf der Suche nach Löffelkraut oder Winterschachtelhalm, nach Blumen und Gräsern, die kaum jemand kennt. Und vor allem ist er dort unterwegs, wo niemand botanische Wunder erwartet: auf Parkplätzen und am Güterbahnhof. Und wenn er dann den fast ausgestorbenen Krähenfußwegerich am Eingang zum Rastplatz-

Toilettenhäuschen entdeckt, das seltene Tellerkraut in Pflasterritzen an der Autobahn-Leitplanke oder einen Dreifinger-Steinbrech bei der Müllkippe, dann ist der schlagfertige Pflanzenkundler „aus dem Häuschen“. Im Gespräch mit Nordwestradio-Redakteur Jens Schellhass hält der nahezu besessene Liebhaber von allem, was grünt und blüht, ein leidenschaftliches Plädoyer dafür, Worte wie „Unkraut“ oder „Beikraut“ nie zu verwenden.

Rundfunk Berlin-Brandenburg

Radioeins rbb

Vom 12. bis 17. Juni beschäftigt sich Radioeins in einer täglichen Serie mit Menschen und Projekten auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Bereits am Pfingstmontag (5. Juni, 9.00 Uhr) geht es beim Radioeins-Radioday zwölf Stunden lang um Fragen

wie: Was hält unsere Gesellschaft zusammen? Welche Rolle spielen Werte und Überzeugungen für den Alltag? Und wie lebt es sich, ohne an etwas oder jemanden zu glauben?

Montag, 12. Juni

Westdeutscher Rundfunk

WDR 5

19.05 Uhr

WDR 5 KiRaKa

Woran glaubst du? Glaubensfragen für Kinder

Menschen glauben weltweit, doch an was und an wen, das ist unterschiedlich. In der Theorie sind Religionen friedlich. Doch wenn es darum geht, den richtigen Glauben zu verbreiten, ist das nicht immer so. Im KiRaKa geht es an drei Abenden nacheinander um wesentliche Fragen des Glaubens. In der UKW Sendung auf WDR 5 gibt es jeweils eine Repor-

tage, passend zum Schwerpunkt der zweiten Stunde nach 20 Uhr in KiRaKa digital. Die Themen sind: „Warum glauben Menschen an das Überirdische?“ (12. Juni); „Wieso gibt es überhaupt unterschiedliche Religionen?“ (13. Juni); „Wieso lassen sich die Religionen nicht in Frieden?“ (14. Juni).

Dienstag, 13. Juni

Mitteldeutscher Rundfunk

MDR AKTUELL – Das Nachrichtenradio

5.00 Uhr

Wenn Glaube Angst macht

Jeden Morgen im Frühprogramm greift das Nachrichtenradio das Thema Glauben auf, in aktuellen Beiträgen und Interviews. Den Auftakt macht eine Reportage: Die Deutschen haben Angst – vor dem Islam. Intolerant gegenüber Andersgläubigen, frauen- und demokratiefeindlich, gewalttätig, so sieht die allgemein verbreitete Meinung aus. Manche sehen gar in jedem Muslim einen potentiellen Ter-

roristen. Woher kommt die Angst? Warum ist sie gerade in Ostdeutschland besonders groß? Und wie gehen Muslime mit den Vorurteilen um? Was erleben sie bei der Suche nach einer Wohnung, nach einem Arbeitsplatz? Trauen sich muslimische Frauen mit Schleier noch auf die Straße? Kommen sie mit deutschen Nicht-Muslimen überhaupt noch ins Gespräch?

Dienstag, 13. Juni

Mitteldeutscher Rundfunk

MDR SPUTNIK

14.00 Uhr

Wie 2017 sind Religionen mit Samy Deluxe

Rent a Jew

MDR SPUTNIK erkundet zusammen mit dem Künstler Samy Deluxe Ostdeutschland – auf der Suche nach modernen Strömungen der Religionen: Bei dem Projekt „Rent a Jew“ kann man für einen Tag

in die jüdische Kultur eintauchen und gemeinsam etwa koscher einkaufen und kochen. Der Künstler Samy Deluxe probiert es aus.

MDR 1 RADIO SACHSEN – Das Sachsenradio

20.00 Uhr

Dienstags direkt

Die Diskussionsrunde am Dienstag widmet sich Ritualen. Sie gehören zum täglichen Leben einfach

dazu, im Fußball und bei Pop-Konzerten, in der Politik, bei Staatsakten und auch in der Mode.

Norddeutscher Rundfunk

NDR 1 Radio MV

6.20 Uhr

Morgenandacht

Radiopastor Matthias Bernstorf erklärt ein Sprichwort aus der Bibel. Dabei geht es um Martin Luther

als Schöpfer der deutschen Sprache: „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“

Dienstag, 13. Juni

Westdeutscher Rundfunk

WDR 3

20.04 Uhr

WDR 3 Konzert

Duke Ellington's „Sacred Concerts“

Big Band und Chor, Jazz und die vokalen Traditionen der schwarzen Kirche und der geistlichen Musik Europas: ein historisches Konzert auf WDR 3 mit Duke Ellingtons drei „Sacred Concerts“. Ein ausgesprochener Kirchgänger war er nie. Religiöse Gefühle entwickelte Duke erst mit über 50. Seine drei „Sacred Concerts“ nahm Ellington in den Jahren 1965, 68 und 73 auf, zwei davon in Kirchen. Das erste bezeichnete er mehrfach als sein „wichtigstes Werk“ und meinte damit weniger den künstlerischen Wert

denn das Anliegen, die Dringlichkeit. „Während ich mit dem Wort der Bibel vertrauter wurde, begann ich so viel mehr von dem zu verstehen, was man mich gelehrt hatte, und von dem, was ich meinte, über das Leben gelernt zu haben und über die Menschen in meinem Leben. Die nicht beweisbare Tatsache ist, dass ich glaube, oft einen Blick auf Gott geworfen zu haben. Ich glaube, weil Glauben glaubhaft ist, und niemand kann beweisen, dass es nicht so ist.“

Mittwoch, 14. Juni

Mitteldeutscher Rundfunk

MDR SPUTNIK

14.00 Uhr

Wie 2017 sind Religionen mit Samy Deluxe

I-Slam

„I-Slam“ ist eine Organisation in Berlin, die muslimische Künstler fördert – Kunst im sehr jungen Sinne. Im dritten Teil der Sendereihe trifft Samy Deluxe Menschen, die sich hier engagieren.

Mittwoch, 14. Juni**Mitteldeutscher Rundfunk****MDR SPUTNIK****18.00 Uhr****Tagesupdate**

Glauben in den Medien – wie wird die eigene Sicht auf den Glauben durch die Medien beeinflusst? Dieser Frage geht MDR SPUTNIK heute nach und wirft einen Blick auf das MDR-Volontärsprojekt „Wer’s glaubt? – ein etwas anderes Fernsehspiel“, das später in der Nacht um 0.20 Uhr im MDR Fernsehen

zu sehen sein wird: Dann können die Zuschauer in Marcos Wohnzimmer zu Gast sein. Sie erleben mit, wie er beim Zappen durch das nächtliche TV-Programm mit Glauben in vielen Facetten konfrontiert wird.

Norddeutscher Rundfunk**N-JOY****Feedback@N-JOY****Was hält uns zusammen?**

Woran glaubst du? Diese Frage hat N-JOY vielen jungen Menschen gestellt. „Gott“ gehörte oft nicht zu den Top 3 Antworten. Eher „ich weiß nicht“, „mich selbst“ oder „die Liebe“. Wenn wir aber gefragt haben: „Betest du manchmal?“, haben dieselben Menschen „ja“ gesagt.

N-JOY spricht während der ARD-Themenwoche mit seinen Hörern und Stars wie Philipp Poisel über ihren inneren Kompass. Und nicht nur die Religion steht

im Fokus. Auch die Frage „Wem glaubst du?“ wird eine Rolle spielen: Wer liefert eigentlich vertrauenswürdige Informationen? N-JOY stellt sich seinem Publikum: In der Spezi­alsendung Feedback@N-JOY können Hörer eine Stunde lang alles fragen. Wie macht ihr Radio, wie unabhängig seid ihr? Antworten bekommen sie von N-JOY-Mitarbeitern, die live im Studio stehen.

Mittwoch, 14. Juni

Radio Bremen

Nordwestradio

13.05 Uhr

2 nach 1

mit Patrick Baboumian, Extremkraftsportler

Beim Sport geht es nicht mehr nur um Leistung, Gesundheit oder Spaß. Sport ist zu etwas Spirituellem geworden, etwas Sinnstiftendem, einem Kult, ja einer Religion. Und Patrick Baboumian ist einer ihrer Propheten. Ein Extremsportler mit extremer Kraft: Der Berliner stemmt 180 Kilogramm schwere Baumstämme, wirft Waschmaschinen und zieht LKWs. Was sich skurril anhört, gelingt nur mit absoluter Disziplin. Täglich trainiert Baboumian seinen 150 Kilogramm-Körper. Zu den sogenannten

Strongman-Wettbewerben ist der gebürtige Armenier übers Bodybuilding gekommen. Beim Sport kann er komplett abschalten, im Jetzt sein, sagt er. Und: Er mache den Körper zum Sklaven seines Geistes. Diese Haltung verbindet Baboumian noch mit einer zweiten Ethik, die en vogue geworden ist: Seit fünf Jahren ernährt sich der 37-Jährige strikt vegan. Patrick Baboumian – ein Kraftprotz mit Herz und Hirn – im Gespräch mit Nordwestradio-Redakteur Yannick Lowin.

Rundfunk Berlin-Brandenburg

Kulturradio rbb

22.04 Uhr

Bärenherz: Ein Kinderhospiz

Das Sprechen über den Tod wird in unserer Gesellschaft weitgehend tabuisiert, umso mehr, wenn es sich um den Tod eines Kindes handelt. Das Kinderhospiz „Bärenherz“ in Markkleeberg bei Leipzig ist ein Ort, der das Sterben nicht verdrängt. Doch viele Kinder kommen nicht zum Sterben ins Hospiz, sondern sie verbringen hier mit ihren Eltern eine Entlastungszeit. Geschwisterkinder geben sich in der Heldengruppe gegenseitig Halt und Väter können beim Vätertreff reden – oder auch mal schweigen. Das „Bärenherz“ ist ein Ort zum Lachen, Reden und Weinen.



Zeitgleiche Ausstrahlung im kooperierten Programm von rbb und MDR.

Mittwoch, 14. Juni**Südwestrundfunk****SWR 2**

10.05 Uhr

SWR 2 Tandem**Die Grießhabers oder was eine gute Bratwurst mit dem Glauben zu tun hat**

Das Fleisch, das Karl-Heinz Grießhaber zu Wurst verarbeitet, kommt aus eigener Schlachtung. Seiner Familie und ihm geht es ums „ehrliche Wurstmachen“ inklusive Bioqualität. Was das mit Glauben

zu tun hat? „Es isch schwierig des zum beschreibe“, sagt er. Die Autorin Nadja Odeh versucht eine Antwort.

Westdeutscher Rundfunk**WDR 5**

17.04 Uhr

Westblick – Das Landesmagazin**Fußball als Ersatzreligion**

Insbesondere im Ruhrgebiet spielt der „Fußballgott“ eine herausgehobene Rolle. Der FC Schalke 04 hat nicht nur eine eigene Kapelle in seiner Arena, sondern inzwischen auch mit dem „Schalke Fan Feld“ einen Friedhof für Vereinsmitglieder und Fans. Ein immer noch viel zitierter Schalke-Spruch lautet:

„Keiner kommt an Gott vorbei, nur Libuda.“ Auch der Dauerrivale BVB pflegt eine enge Freundschaft zur katholischen Dreifaltigkeits-Gemeinde im Dortmunder Norden. Dort wird vor wichtigen Spielen schon mal für den Sieg gebetet.

Wiederholung: 15. Juni, 2.05 Uhr

Donnerstag, 15. Juni

Hessischer Rundfunk

hr2-kultur

11.30 Uhr

Camino – Religionen auf dem Weg

Ein bisschen Glauben gibt es nicht

Ein Gespräch mit dem „Bild“-Journalisten Daniel Böcking über seinen Weg zum Glauben

Mitteldeutscher Rundfunk

MDR SPUTNIK

14.00 Uhr

Wie 2017 sind Religionen mit Samy Deluxe

Gott bewahre

Wilhelm Arendt ist der junge Macher des Podcasts „Gott bewahre“. Zurzeit ist er dafür drei Tage lang mit einem katholischen Pfarrer unterwegs. Samy

Deluxe wird Wilhelm Arendt bei einem ähnlichen Projekt begleiten.

MDR THÜRINGEN – Das Radio

22.10 Uhr

Kulturnacht

Glaubst Du noch?

Die „Kulturnacht“ wirft die Frage nach verloren gegangenem Glauben auf, zum Beispiel an die eigene Kraft, an den Sozialismus, an Werte, an bestimmte Menschen, an Gott oder an die Zukunft. Moderatorin Loréne Gensel kommt mit Thüringern, die sol-

che Erfahrungen gemacht haben, ins Gespräch und stellt diese Fragen: Woran hast Du geglaubt? Warum hast Du den Glauben daran verloren? Was ist an diese Stelle getreten? Die 45-minütige Sendung steht auch online als Podcast zur Verfügung.

Donnerstag, 15. Juni**Mitteldeutscher Rundfunk****MDR SPUTNIK****18.00 Uhr****Tagesupdate**

Der Künstler Samy Deluxe begleitet die drei Protagonisten der Reihe „Wie 2017 sind Religionen“ mit der U-Bahn und befragt sie zu ihrem Glauben. Auf

die dabei entstehenden Videos weist MDR SPUTNIK im „Tagesupdate“ hin.

Norddeutscher Rundfunk**NDR 1 Niedersachsen****19.05 Uhr****Unser Thema****Niedersachsen im 500. Jahr der Reformation**

Die Zeiten, in denen eine Katholikin keinen Protestanten heiraten durfte, sind längst vorbei. Und dennoch bestimmen die Konfessionen bis heute die Kultur ganzer Regionen: Das katholische Emsland

tickt anders als das reformierte Ostfriesland, das lutherische Braunschweiger Land anders als das katholische Eichsfeld. Und Hannover gilt als die evangelische Hauptstadt.

NDR 2**19.05 Uhr****NDR 2 Spezial – Das Thema****Woran glaubst du?**

Die Sehnsucht nach Spiritualität ist groß: Yoga-Kurse boomen, auch Meditationen sind populär, genauso wie Selbstfindungsseminare. Gleichzeitig geht die Zahl der Kirchenmitglieder weiter zurück. Wird dieser Trend anhalten? Was können die Kirchen dagegen tun? Haben die, die austreten, den Glauben tatsächlich verloren? Antworten gibt im

„NDR 2 Spezial – Das Thema“ ein Religionssoziologe. Außerdem berichtet die Sendung über andere Glaubensrichtungen. Darüber hinaus geht der NDR 2-Reporter der Frage nach, an was Menschen glauben, wenn sie keiner Religion angehören und klärt, ob sie nicht doch etwas vermissen in ihrem Leben.

Donnerstag, 15. Juni

Norddeutscher Rundfunk

NDR 90,3

6.00 bis 21.00 Uhr

Thementag: Woran glaubst Du?

Warum beten wir? Warum glauben Menschen? Was bedeutet der Glaube für uns? Bei NDR 90,3 stehen Menschen und ihr Glaube im Zentrum. In Reportagen und Porträts geht es um Vielfalt und Individualität: zum Beispiel um Hamburgs einzigen Pilgerpastor, um eine Nonne, die ihr Leben dem Glauben gewidmet hat, und um Menschen, die erst durch ein Schlüsselerlebnis gläubig geworden sind. Der

Höhepunkt der Woche ist am Donnerstag, 15. Juni: Dann macht NDR 90,3 einen Thementag rund um den Glauben mit einer Expertenstunde, in der Hörerinnen und Hörer ihre Fragen zum Thema stellen können, mit Reportern, die in Kirchen und an anderen Glaubensorten unterwegs sind. Und ab 20.00 Uhr sendet NDR 90,3 ein Abendjournal-Spezial mit sehr persönlichen Porträts zum Thema.

Radio Bremen

Nordwestradio

13.05 Uhr

2 nach 1

mit Jutta Bartling, Seemannspastorin

Meist trifft man sie im Bremer Hafen, in gelber Sicherheitsjacke und festen Schuhen unterwegs zu den Seeleuten an Bord der Frachter, Tanker und Containerriesen. Im Rucksack hat Seemannspastorin Jutta Bartling kostenlose Telefonkarten und internationale Zeitungen, außerdem hat sie Zeit und ein offenes Ohr für die Männer an Bord. Seit acht Jahren ist die evangelische Pastorin für Seeleute und Binnenschiffer aus aller Welt da, egal, welcher Hautfarbe, Herkunft oder Religion. Sie ist für die Deutsche

Seemannsmission unterwegs, die ihren Hauptsitz in Bremen hat. Jutta Bartling weiß, dass „ihre“ Seeleute einen der gefährlichsten Berufe überhaupt haben: An Land kommen sie kaum, sie haben Heimweh und sind überall Fremde. Zuhören, Verständnis aufbringen und praktische Unterstützung geben – das ist es, was Julia Bartling umtreibt und antreibt und worüber sie im Gespräch mit Nordwestradio-Redakteurin Kristin Hunfeld berichtet.

Donnerstag, 15. Juni

Südwestrundfunk

SWR 2

12.05 Uhr

SWR 2 Glauben

Woran glaubst Du?

Wunder, Glaube, Aberglaube

Atheisten bekennen ihren Unglauben gern, Christen ihren Glauben schon weniger. Was glauben die Menschen dazwischen? Und sind fromme Christen wohlmöglich abergläubischer als andere?

Freitag, 16. Juni

Mitteldeutscher Rundfunk

MDR SPUTNIK

Wie 2017 sind Religionen mit Samy Deluxe

Zum Abschluss der Reihe „Wie 2017 sind Religionen“ steht der Künstler Samy Deluxe den SPUTNIK-Moderatoren Rede und Antwort, bei „Die

SPUTNIKER am Morgen“, „Die SPUTNIKER am Nachmittag“ und im „SPUTNIK Popkult“.

Freitag, 16. Juni**Mitteldeutscher Rundfunk****MDR SPUTNIK****18.00 Uhr****Tagesupdate****Glaubenssache**

In 15 Monaten wurde Jessica Brautzsch von der Atheistin zur Christin. Ihren Weg zeichnet sie nach in einer Multimedia Pageflow-Reportage als „graphic novel“ und in dem knapp halbstündigen Radiofeature „Glaubenssache“ – angefangen bei den intensiven Eindrücken des ersten, spontanen und vor allem verkaterten Kirchenbesuchs Ostern 2015 bis zu ihrer Taufe im Sommer 2016. Dazwischen lagen etliche Stunden der Bibellektüre, ein Glaubenskurs, den die Autorin schnell wieder abgebrochen hat, viel Zweifeln und Hadern. „Es ist natürlich

nicht ganz einfach, über so eine intime Sache wie Glauben zu berichten, vor allem über den eigenen. Und ich wollte auf gar keinen Fall, dass meine Taufe gefilmt wird. Deshalb fand ich, dass die Bilder die beste Möglichkeit sind, ohne große Worte ein Stück inneres Erleben zu zeigen und gleichzeitig, diese teilweise sehr komplizierte christliche Theologie auch mit einem Augenzwinkern zu erklären.“ In der Videoreihe „Amen, aber“ auf YouTube werden Jessicas Fragen und Zweifel zu ihrem Glauben mit einer Portion Ironie und Sarkasmus abgebildet.



Samstag, 17. Juni

Saarländischer Rundfunk

SR 2 KulturRadio

9.05 Uhr

Hörstoff

In der Sendung geht es um magisches Denken und animistischen Glauben im digitalen Zeitalter: Wie verändert sich das Verhältnis zu den Dingen, wenn diese mithilfe künstlicher Intelligenz autonom agieren und lebendig erscheinen? Woher kommt

die Faszination, aber auch die Furcht vor sprechenden Kühlschränken und künstlichen Roboterwesen und welche alten religiösen Denkmuster prägen das Verhältnis zum Internet der Dinge?

Orte des Glaubens

Während der ARD-Themenwoche besuchen die SR 2-Reporterinnen und -Reporter in der Tagesprogramm-Serie außergewöhnliche religiöse Räume –

zum Beispiel am Flughafen, an der Autobahn und in einem Industriegebiet.

Westdeutscher Rundfunk

WDR 3

20.04 Uhr

WDR 3 Konzert

Mauricio Kagel: „Sankt-Bach-Passion“

„Es mag sein, dass nicht alle Musiker an Gott glauben. An Bach glauben jedoch alle“, hat Mauricio Kagel es auf den Punkt gebracht und dem musikalischen Übervater mit seiner „Sankt-Bach-Passion“ ein eigenwilliges Denkmal geschaffen.

„Johann, rücke deine Kehle in wohlgestimmte Falten“, singt Anne Sofie von Otter und Roland Hermann ergänzt später: „Wer wie du die Kunst versteht, seinen Ton unvergleichlich schön zu singen...“. Wer Kagel kennt, der weiß, dass hinter solchen Worten neben aller bachschen Heldenverehrung

immer auch eine gehörige Portion Ironie steckt. Das Libretto ist der „Nekrolog“, den Bachs Sohn, Carl Philipp Emanuel, ein Jahr nach dem Tod seines Vaters geschrieben hat. Arien, Chöre, Rezitative sind da, klingen aber sehr nach Kagel. Und auch das B-A-C-H Motiv fehlt nicht, ist vielmehr der Kern der ganzen Passion, und versteckt sich doch im Zwölftonrausch des gebürtigen Argentiniers. Kagel selbst steht bei dieser Aufnahme am Dirigentenpult und huldigt dem Mythos Bach mit einem Augenzwinkern.

DIE ARD-THEMENWOCHE – VIDEOTEXT

Das Videotext-Angebot des Ersten unterstützt die ARD-Themenwoche 2017 mit einem Informationspaket ab Videotextseite 800; alle Sendungen zur Themenwoche sind extra mit einem Sternchen gekennzeichnet. Ziele und Inhalte der Themenwoche sowie Programmhöhepunkte im Ersten werden

vorgelegt. Zahlen und Fakten zum Thema Glauben und Religion ergänzen das Angebot. Zitate regen zum Nachdenken an.

Über die Programme der ARD-Sender informieren die jeweiligen Videotext-Angebote.

PRESSEKONTAKT

MDR
Margit Parchomenko
Presse und Information
Tel.: (0341) 300 6472
E-Mail: presse@mdr.de

**planpunkt:
PR GmbH**
Marc Meissner
Tel.: (0221) 91255 710
E-Mail: post@planpunkt.de

ANSPRECHPARTNER IN DEN PRESSESTELLEN

ARTE
Claude Savin
Presse
Tel.: (033) 3 88 14 21 45
E-Mail: claudesavin@arte.tv



Phoenix
Gudrun Hindersin
Kommunikation
Tel.: (0228) 9584 190
E-Mail: gudrun.hindersin@phoenix.de



BR/ ARD alpha
Anna Martin
Presse
Tel.: (089) 5900 10551
E-Mail: anna.martin@br.de



Radio Bremen
Mark Lührs
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (0421) 246 41050
E-Mail: presse.pr@radiobremen.de



Das Erste

Das Erste
Agnes Toellner
Presse und Information
Tel.: (089) 5900 23876
E-Mail: agnes.toellner@daserste.de



rbb
Anke Fallböhrer
Presse
Tel.: (030) 97993 12104
E-Mail: anke.fallboehmer@rbb-online.de



Deutsche Welle

Deutsche Welle
Berthold Stevens
Unternehmenskommunikation
Tel.: (0228) 429 2049
E-Mail: berthold.stevens@dw.com



SR
Reiner Buhl
Unternehmenskommunikation
Stellv. Unternehmenssprecher
Tel.: (0681) 602 2043
E-Mail: rbuhl@sr.de



funk
Kristin Blum
Kommunikation
Tel.: (0152) 01619248
E-Mail: kristin@funk.net



SWR
Inken-Dürten Ebenau
Presse und PR
Tel.: (06131) 929 32254
E-Mail: inken-duerten.ebenau@swr.de



hr
Christian Bender
Kommunikation / Pressestelle
Tel.: (069) 155 2290
E-Mail: christian.bender@hr.de



WDR
Presse und Information
Tel.: (0221) 220 7100
E-Mail: wdrpressedesk@wdr.de



NDR
Iris Bents
Presse und Information
Tel.: (040) 4156 2304
E-Mail: i.bents@ndr.de



3sat
Andrea Hische
Stabstelle Kommunikation 3sat/ARD
Tel.: (06131) 70 16417
E-Mail: hische.a@3sat.de

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Mitteldeutschen Rundfunk

Susanne Odenthal, Abteilungsleiterin Presse und Information

Redaktion: Margit Parchomenko, MDR / Marc Meissner, Agentur planpunkt

Grafik: Ralph Schüller

Fotoredaktion: Robert Hensel, MDR

Fotos: Titel – Montage: ARD Degeto/HR/MDR/rbb; ARD Degeto/Erika Hauri (2x S.36); ARD Degeto/Falcom (S.68); ARD Degeto/Reiner Bajo (2x S.63); ARD Degeto/Wiedemann & Berg Film (S.55); ARD/Tom Schulze (S.57); ARD/WDR/Herby Sachs (S.4); BR/Big Pond Films (S.44); BR/IT Media/Laura Lutzenberger (S.66); BR/Johannes Obermeier (S.34); BR/megahertz gmbh/Hans-Florian Hopfner (S.67); BR/Neue Schönhauser Filmproduktion (S.35); BR/Pelle Film Riedel & Timm (S.66); BR/Roxy Film/Odeon Pictures/Christian Hartmann (S.47); BR/Tellux Film/Martin Weinhart (S.34); dw (S.18); funk/Bojan Novic (S.16); funk/Christopher Krätzmann (S.17); funk/frei.willig.weg (S.17); Hahn+Hartung (S.20); HR (S.45, 62); MDR (S.16, 37); MDR/Andrea Gentsch (S.69); MDR/Andreas Lander (2x S.56); MDR/Axel Berger (S.43); MDR/Gordon Muehle (S.22); MDR/Hagen Wolf (S.6); MDR/Marco Prosch (S.5); MDR/Margit Parchomenko (S.25); MDR/ma.ja.de Filmproduktion (S.28); MDR/MiaMedia/Pixabay (S.52); MDR/Martin Jehnichen (S.3, 38); MDR/Navin Sarup (S.52); MDR/Sebastian Kiss (S.43); MDR/Telepool (S.26); MDR/Thomas Schwarz (S.37); MDR/Ilka Lotz (S.28); MDR/Jessica Brautzsch (2x S.93); MDR/PROGRESS Film-Verleih/Norbert Kuhröber (S.38); MDR/Volker Roloff (2x S.49); NDR/Annkathrin Bornholdt (S.29); NDR/Benedikt Severin Scheper (S.30); NDR/Frank Mirbach (S.60); NDR/P. Safary, B. Volkwein (S.39); Pascal Kerouche (S.18, 79); Radio Bremen/Wolfgang Seesko (S.75); rbb (S.69); rbb/EIKON (S.31); rbb/Kinderhospizes Bärenherz Markkleeberg (S.87); rbb/Thomas Ernst (S.58); rbb/vision x (S.14, 19); Schönian privat (S.10); SPDFraktion.de (S.7); SR (S.40); SR/Philipp-Lahm-Stiftung (S.61); SWR (2x S.33, 41); SWR/Alexander Kluge (S.19); SWR/Filmquadrat/Joanna Michna (S.25); SWR/Hanischdörfer (S.41, 46, 54); Thorsten Richter (S.9); Tibor Bozi (S.50); Tiedemann privat (S.12); WDR/Mara Lukaschek ; S.21); WDR/Melanie Grande (S.61); WDR/Peter Rigaud (S.50); WDR/Trickstudio Lutterbeck (S.20); ZDF/SRF (S.47)

themenwoche.ARD.de

DasErste.de

ARD-Foto.de

Stand: 26.04.2017

